

# MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

26. Jahrgang Nr. 4 | 2014



## EIN KRANKEN- HAUS ZIEHT UM S. 4

DIE PFLEGE SUCHT NEUE ANTWORTEN S. 12

CHEFARTZWECHSEL IN DER II. MEDIZINISCHEN KLINIK S. 18

EINE ZEITREISE DURCH JAHRZEHNTE DER MEDIZIN S. 28



In guten Händen: Bargeld-Service und kompetente Finanzberatung ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.

Telefon 0821 3255-6421 | Haustelefon Klinikum 400-4846  
www.sska.de/module/klinikum\_empfang/index.php

 Stadtparkasse  
Augsburg

BeratungsCenter im Klinikum



## Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau  
Kapuzinerstraße 34 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



[www.therapiezentrum-burgau.de](http://www.therapiezentrum-burgau.de)

Wir schaffen Grundlagen



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und so auch die knapp dreijährige Bauzeit für die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Die Gesundheit für Schwangere, Ungeborene, Neugeborene, Babys, Kinder und Jugendliche hat ein neues Zuhause. Somit konnten wir unseren Auftrag als verlässlicher Maximalversorger, der auch die Grund- und Regelversorgung auf einem maximalen Niveau für die Stadt und die Region sicherstellt, erfüllen.

Die bunte, fröhliche Fassade sticht sofort ins Auge und kaum einer denkt dabei an ein Krankenhaus. Das ist auch das Ziel, denn die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben soll auch optisch viel mehr sein: ein Ort der menschlichen Nähe und der Genesung. Medizinisch bietet das Haus den jungen Patienten und ihren Familien Spitzenmedizin der höchsten Versorgungsstufe mit einer Atmosphäre, in der sich die kleinen und großen Patienten gemeinsam mit ihren Müttern und Vätern wohl fühlen sollen. Eine wesentliche Voraussetzung für eine schnelle Genesung.

In dem Neubau befinden sich alle medizinischen Bereiche, die zusammen gehören unter einem Dach. Eine umfassende und moderne Anlaufstelle für Schwangere, Kinder und deren Familien. Lernen Sie diese einzigartige Einrichtung ab Seite 4 in all ihren Details kennen.

Lassen Sie sich entführen auf eine Zeitreise durch die Jahrzehnte der Kindermedizin. Wie war es damals? Was hat sich heute verändert: in Medizin, Pflege und den Arbeitsbedingungen? Auch zu diesem Thema erfahren Sie Spannendes in der aktuellen Ausgabe.

Doch nicht nur Themen rund um unsere jungen Patienten, sondern auch Neuigkeiten aus der II. Medizinischen Klinik und aus der Pflege, warten auf Sie. Was bedeutet Patientensicherheit in einer alternden Gesellschaft? Eine große Herausforderung, auf die die Pflege neue Antworten sucht.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.  
Herzlichst Ihr Alexander Schmidtke  
Vorstandsvorsitzender & Vorstand für Finanzen und Strategie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Patienten und ihre Familien, werdende Mütter, Ärzte und Pflegepersonal haben die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben nun bezogen. Der Krankenhauszweckverband Augsburg erfüllt seinen Versorgungsauftrag somit auf die schönste Weise, die ich mir vorstellen kann. Jetzt befinden sich alle Abteilungen der Kinderklinik mit der Geburtshilflichen Abteilung der Frauenklinik unter einem Dach.

Schon sehr zeitig wurde in der Region Augsburg erkannt, wie wichtig die medizinische Versorgung der kleinen Patienten ist. 1922 gab es in Augsburg mit den städtischen Kinderheilstätten samt Säuglingsheim eine eigenständige Kinderklinik. Deutschlandweit setzte sich diese Erkenntnis erst rund 30 Jahre später durch.

An diese erfolgreiche Geschichte knüpft die neue Kinderklinik an. Mit der Unterstützung des Freistaats haben wir für die Region Schwaben ein einzigartiges Gesundheitszentrum für Neu- und Ungeborene, für Kinder und Jugendliche sowie für Schwangere und Mütter geschaffen, das zu den modernsten Kliniken in Bayern zählt.

Wie wichtig der Stadt, dem Landkreis und dem Freistaat Bayern die medizinische Versorgung ist, wie wichtig es ist, stets nach den modernsten Erkenntnissen, sowohl in der Medizin wie in der Pflege, agieren zu können, dokumentiert die Höhe der Investition, mit der sich der Freistaat Bayern an diesem Neubau im Besonderen und an der Generalsanierung des Klinikum Augsburg im Allgemeinen beteiligt. Die medizinische Versorgung des Klinikum Augsburg gehört seit vielen Jahren zu der Besten in der Region, in Bayern und in Deutschland. Daran ändert auch der erforderliche Konsolidierungs- und Modernisierungskurs des Hauses nichts. Gerade die neue Kinderklinik als Einrichtung mit überdurchschnittlichem Leistungsangebot ist das beste Beispiel dafür.

Mit den besten Grüßen  
Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender

# INHALT

- 1 Editorial
- 22 Rezepttipp
- 26 Blickwinkel
- 32 Aktuelles
- 31 Kolumne Konopka
- 35 Kolumne Personalrat
- 38 Literatur – Filmtipps
- 42 Veranstaltungen
- 46 Wir danken ...
- 50 Chefarztübersicht

## MEDIZIN UND PFLEGE

### 4 Die Gesundheit unserer Kinder hat ein neues Zuhause

Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben schafft dafür die besten Voraussetzungen



### 12 Die Pflege sucht neue Antworten

Stichwort Sicherheit: Ältere Patienten erfordern andere Konzepte und Methoden



### 14 Hilfe bei verformten Babykopf

Ein Helm kann helfen, den Kopf wieder in die richtige Form zu bringen

### 16 Kinderradiologie bekommt einen hochmodernen MRT

Detailgenaue Bilder ohne Strahlenbelastung für die jungen Patienten

### 18 Chefarztwechsel

Prof. Dr. Günter Schlimok geht in den Ruhestand  
Prof. Dr. Martin Trepel ist neuer Chefarzt der II. Medizinischen Klinik



### 44 Herzstillstand – Jede Sekunde zählt!

Leben retten in drei einfachen Schritten

## MENSCHEN

### 28 Zeitreise durch Jahrzehnte der Medizin

Charlotte Schenk: Ein Leben mit der Kinderklinik



### 36 »Für die Seele sorgen«

Begegnungen eines Krankenhauspfarrers

## GESUNDHEIT & WOHLFÜHLEN

### 24 Die Klinikm@us macht Schule

Seit zehn Jahren baut ein Projekt der Kinderkrebeklinik und des Bunten Kreises Brücken

## Patientenfernsehen

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 19.45 Uhr, Di. 20.30 Uhr, Do. 17.45 Uhr, Fr. 18.45 Uhr, So. 14.30 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)  
[youtube.com/klinikumwebmaster](https://youtube.com/klinikumwebmaster)

Scannen & Klinik-TV online sehen!



## Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail [presse@klinikum-augsburg.de](mailto:presse@klinikum-augsburg.de), V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

### Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Linda Pacher (lp), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka

Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js), YEAH - Atelier für Interaktive Medien GBR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen,  
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail [info@vindolica.de](mailto:info@vindolica.de)

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Nächste Ausgabe: November 2014 (Redaktionsschluss: 24. Oktober 2014)

## PAPIERZERTIFIKAT

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.

# DIE GESUNDHEIT UNSERER KINDER HAT EIN NEUES ZUHAUSE

## Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben schafft dafür die besten Voraussetzungen

**M**ein Kind ist krank – ein schrecklicher Gedanke. Wenn aus dem Gedanken Realität wird, dann will man sein Kind bestens versorgt wissen. Die neue Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben bietet Kindern und Jugendlichen Spitzenmedizin der höchsten Versorgungsstufe.

Das gesamte Klinikkonzept setzt neue Maßstäbe in der Gesundheitsversorgung. Hier werden Schwangere, Ungeborene, Neugeborene, Babys, Kinder und Jugendliche aus ganz Süddeutschland betreut. Alle medizinischen Bereiche befinden sich unter einem Dach:

- I. Klinik für Kinder und Jugendliche,
- II. Klinik für Kinder und Jugendliche,
- Klinik für Kinderchirurgie, Geburtshilfliche Abteilung der Frauenklinik und die Kinderradiologie.

So wird aus einer direkten Verbindung eine Wand zu Wand-Lösung zwischen Schwangerenstation, Kreißsaal, Geburts- und Kinderstation. Auch die Intensivstation und der Kinder-OP-Saal samt eigenem Aufwachraum sind unmittelbar erreichbar. Dank der Anbindung an das „Mutterhaus“, das Klinikum Augsburg, stehen der neuen Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben alle medizinischen Möglichkeiten zur Verfügung, um alle Erkrankungen erkennen und behandeln zu können. Dies ist einzigartig in ganz Schwaben. Ganz besonders wichtig ist die Rolle der Eltern. Für sie gibt es keine Besuchszeiten, sie können - auf Wunsch - immer bei ihrem Kind bleiben: bei den Untersuchungen, bei vielen Behandlungen und im Zimmer. Hier wird den Eltern ein eigenes Bett zur Verfügung gestellt und auch für die Verpflegung gesorgt. Denn gesund wird man am schnellsten mit engen Vertrauenspersonen an der Seite.

Die Architektur der neuen Klinik stellt die Wohlfühlatmosphäre für Schwangere, Kinder, Jugendliche und Eltern in den Vordergrund. Farbe und Licht stechen ins Auge, ein Ort der menschlichen Nähe und der Genesung. >>





## I. Klinik für Kinder und Jugendliche

Die I. Klinik für Kinder und Jugendliche behandelt schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche mit Tumorerkrankungen, Erkrankungen des Blutes, des Nervensystems, des Magen-Darm-Traktes, der Hormonsysteme einschließlich Wachstumsstörungen, Diabetes und Mukoviszidose. Darüber hinaus ist dort das ganze Spektrum der allgemeinen Kinder- und Jugendmedizin zu finden.

### Das Kinderkrebszentrum Schwaben

Für die Region Schwaben befindet sich hier auch das Kinderkrebszentrum. Hier werden Kinder und Jugendliche mit bösartigen Erkrankungen des Blutes, gut oder bösartigen Tumoren, mit Störungen der Blutbildung oder der Blutgerinnung nach internationalen Standards mit viel Liebe und Verständnis behandelt. Auch in der Forschung hat das Kinderkrebszentrum einen internationalen Namen. Die meisten Untersuchungen und Behandlungen benötigen keinen stationären Aufenthalt. In der integrierten Tagesklinik können zahlreiche diagnostische Eingriffe und bestimmte Therapien ambulant erfolgen.

#### Die Spezialambulanzen:

- Endokrinologie
- Diabetologie, Diabetikerschulung
- Hämatologie / Gerinnung
- Onkologie
- Neuropädiatrie
- Gastroenterologie
- Mukoviszidose
- Nephrologie
- Rheumatologie
- Spezielle Schmerztherapie



Prof. Dr. Dr. Michael C. Frühwald  
Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche

## II. Klinik für Kinder und Jugendliche

Schwerpunkte der II. Klinik sind die Kinder-Intensivmedizin, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Lunge, der Nieren, Neonatologie, Neurodermitis und allergische Krankheiten sowie die allgemeine Kinderheilkunde.

### Das Perinatalzentrum Schwaben

Die II. Klinik kümmert sich auch um die aller kleinsten Patienten: um Frühgeborene und Neugeborene. Gemeinsam mit der Kinderchirurgie und der geburtshilflichen Abteilung der Frauenklinik bildet sie das Perinatalzentrum Level I. Hier werden Mutter und Kind rund um die Uhr versorgt. So steht schon im Kreißsaal ein Kinderarzt bereit, welcher sich um das Neugeborene kümmert. Für Frühgeborene oder erkrankte Neugeborene befindet sich die Intensivstation direkt neben der Geburtsstation.



Prof. Dr. Gernot Buheitel  
Chefarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche

#### Die Spezialambulanzen:

- Kinderkardiologie
- Kinderpulmonologie
- Asthmasprechstunde mit
- Asthma-Schulungen
- Allergologie
- Neurodermitis mit
- Neurodermitis-Schulung
- Heimbeatmung
- Entwicklungsneurologie
- Mukoviszidose
- Nephrologie



**Leistungsspektrum und  
Spezialambulanzen:**

- Chirurgie Früh- und Neugeborener
- Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Allgemeine Kinderchirurgie
- Kinderurologie mit Enuresis-sprechstunde
- Plastische Kinderchirurgie
- Kraniospinale Kinderchirurgie und Schädelasymetriesprechstunde
- Kiel- und Trichterbrustsprechstunde
- Onkologische Kinderchirurgie
- Minimal invasive Chirurgie, Endoskopie
- Kinderchirurgische Notaufnahme
- Verbrennungen und Verbrühungen
- Funktionsdiagnostik (Urodynamik)
- Ambulante Operationen und Tagesklinik



Dr. Tobias Schuster  
Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie

## Klinik für Kinderchirurgie

Unser Kind braucht möglicherweise eine Operation – ein Gedanke, der heute niemanden mehr mit zu viel Sorgen belasten muss. Weder im akuten Fall noch nach einem Besuch in der Sprechstunde.

Nicht nur Kinder und Jugendliche mit akuten Bauchschmerzen, Hodenhochstand oder Problemen im Bereich des Harnableitenden Systems fühlen sich in der Kinderchirurgischen Klinik besonders gut versorgt. Das Spektrum umfasst das gesamte Gebiet der Kinderchirurgie, naturgemäß mit vielen auch sehr seltenen Krankheitsbildern.

Gemeinsam mit der II. Kinderklinik und der Frauenklinik bildet die Klinik für Kinderchirurgie das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe. Bei angeborenen Fehlbildungen etwa des Magen-Darm-Trakts beginnt die Betreuung häufig schon vor der Geburt in der Sprechstunde für Pränataldiagnostik und endet mit der bedarfsgerechten langjährigen Nachsorge.

Gemeinsam mit der Kinderradiologie sorgen wir für eine kindgerechte modernste Diagnostik. Ob Frühgeborenes oder Jugendlicher, die spezialisierte Kinderanästhesie ermöglicht sichere bewährte und schonende Narkoseverfahren rund um die Uhr und garantiert eine moderne peri- und postoperative Schmerztherapie.

In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen benachbarter Disziplinen wie der Unfallchirurgie, HNO-Klinik, Neurochirurgie, Handchirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Augenheilkunde und anderer Disziplinen können alle chirurgischen Erkrankungen unter einem Dach behandelt werden.

Neben der Allgemeinen Kinderchirurgischen und der Kinderurologischen Sprechstunde repräsentieren weitere Spezialsprechstunden ausgewiesene Behandlungsschwerpunkte.



## Für den besten Start ins Leben

Wir erwarten ein Baby! Diese Nachricht stellt das ganze Leben auf den Kopf und neben großer Freude tauchen neue Ängste und Sorgen auf. Wie entwickelt sich das Kleine? Wie geht es mir? Wo und wie möchte ich entbinden? Auf all diese Fragen finden Schwangere fachkundige Antworten im neuen Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Die geburtshilfliche Abteilung der Frauenklinik mit den Ambulanzen für Pränataldiagnostik, Schwangere sowie den geburtshilflichen Stationen zieht in den Neubau mit ein.

### Perinatalzentrum

Die Frauenklinik bildet gemeinsam mit der Klinik für Kinderchirurgie und der II. Klinik für Kinder und Jugendliche das Perinatalzentrum Level I mit der höchsten Versorgungsstufe. Alle Beteiligten sind spezialisiert auf die Betreuung von Risikoschwangeren und Geburten, sowie die Versorgung von Früh- und Neugeborenen. Dank der direkten Anbindung an das Klinikum Augsburg lässt sich jede erdenkliche Fachdisziplin sofort hinzuziehen und so das Risiko minimieren.

### Pränatales Angebot

- Infoveranstaltungen / Kreißsaal-Führungen / Sprechstunden für:
- Pränataldiagnostik Stufe II (DEGUM)
  - Ersttrimesterscreening
  - Weiterführender Ultraschall bei Verdacht auf kindl. Auffälligkeiten
  - Doppleruntersuchung
  - Chorionzottenbiopsie
  - Aminozentese
  - Risikoschwangerschaften
  - Vorstellung vor Geburt
  - Gespräch mit Anästhesisten



Prof. Dr. Arthur Wischnik  
Chefarzt der Frauenklinik

## Geburtshilfliche Abteilung der Frauenklinik

In der Sprechstunde für Pränataldiagnostik werden mit den neuesten Untersuchungsmethoden und unter Hinzuziehung von Kinderärzten, Kinderchirurgen und Humangenetikern diagnostische und therapeutische Maßnahmen ergriffen, um bereits dem Ungeborenen bei Auffälligkeiten optimale Abklärung und Hilfe zukommen zu lassen.

Bereits in der Schwangerschaft können Schwangere, vor allem werdende Mütter mit Risikoschwangerschaften, mitbetreut werden.

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sollen so individuell wie möglich gestaltet werden. Alternative Methoden ergänzen die Begleitung. Rund um die Uhr stehen engagierte Hebammen, Pflegekräfte, Frauen- und Kinderärzte bereit, um den werdenden Eltern eine unvergessliche Geburt zu ermöglichen. Die Kollegen der Anästhesie stehen zur Schmerzerleichterung und für eventuelle Eingriffe ständig zur Verfügung. Angenehm gestaltete und dennoch hochmoderne Kreißsäle und zwei Räume zur individuellen Überwachung von Hochrisikoschwangeren finden hier ihr neues Zuhause.

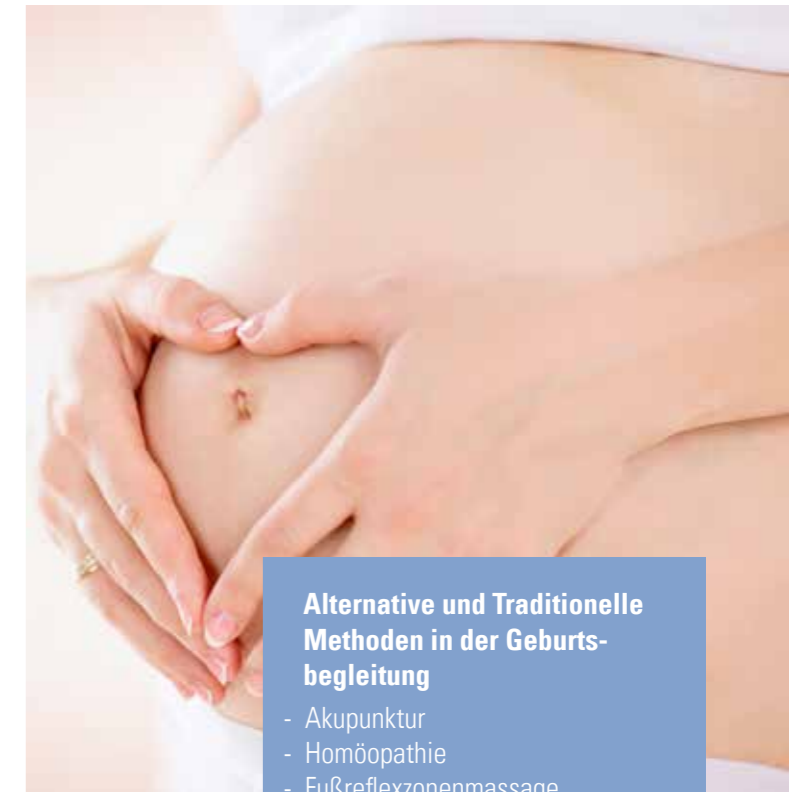
Um im Notfall schnellstmöglich reagieren zu können, ist der Kaiserschnitt Operationssaal in die Entbindungsstation integriert.

Während Ihres Aufenthalts sollen Sie sich nicht wie im Krankenhaus fühlen. Die Gestaltung von Entbindungszimmer und Familienstation trägt zum Wohlfühlen bei. Auch einige Einzelzimmer und ein Loungebereich ermöglichen der jungen Familie ein gegenseitiges "Kennenlernen" in entspannter Atmosphäre.

Hebammen, Schwestern und Ärzte begleiten Sie und Ihr Neugeborenes bei der Babypflege, beim Wickeln, beim Stillen usw. Sie unterstützen Sie mit Ihrer individuellen und einfühlsamen Begleitung. Ein besonderer Vorteil des Neubaus ist die Station für Frühgeborene, direkt neben der Familienstation. Außerdem bieten wir Ihnen Hilfe und Beratung beim Erledigen sämtlicher Formalitäten. Kinderwagen können gerne ausgeliehen werden.

### Angebote der Hebammen:

- Geburtsvorbereitungskurs
- Yoga für Schwangere
- Schwangerenschwimmen
- Akupunktur
- Taping
- Stillvorbereitungskurse
- Hebammenpraxis fit for family
- Säuglingspflegekurs



### Alternative und Traditionelle Methoden in der Geburtsbegleitung

- Akupunktur
- Homöopathie
- Fußreflexzonenmassage
- Aromaölanwendungen
- Haltetücher, Pezzibälle, Gebärhocker
- Badewanne für Entspannungsbad
- Nabelschnurblutspende

### Angebote nach der Geburt:

- Wochenbettbesuche
- Rückbildungsgymnastik
- Babyschwimmen
- Babymassage
- Tragetuchkurse
- Einführung in die Beikost



Dr. Manuela Franitza  
Oberärztin

# DIE PFLEGE SUCHT NEUE ANTWORTEN

Stichwort Sicherheit: Ältere Patienten erfordern andere Konzepte und Methoden



Ein Problem? Ein weißes Putenschnitzel auf einem weißen Teller. Für einen Demenzkranken im fortgeschrittenen Stadium durchaus, denn er kann das Fleisch nicht erkennen und verweigert deshalb die Nahrungsaufnahme. Ein andersfarbiger Teller kann da Abhilfe schaffen und sofort für guten Appetit sorgen. Der Teller ist nur eines von zahllosen Details, die im Alltag der Pflege eine große Rolle spielen können. Denn die Pflege im Krankenhaus steht vor einer großen Herausforderung: Immer ältere Patienten erfordern neue Methoden, um die Sicherheit weiter hoch zu halten. Längst wird in unserem Klinikum daran intensiv gearbeitet, längst gibt es dazu viele neue Antworten.

*»Patientensicherheit bedeutet in der Pflege, Vertrauen zu schaffen, Unsicherheit zu beseitigen, Aufmerksamkeit und Zuwendung zu schenken und zusätzliche Erkrankungen oder Komplikationen zu verhindern«*

Werner Weber, Bildungsreferent

Wenn es um die Organisation von Pflege, um ihre inhaltliche Weiterentwicklung und um neue Konzepte geht, ist man bei Werner Weber genau richtig. Der 60-jährige Sauerländer ist ein ausgewiesener Pflege-Profi, hat das Handwerk von der Pike auf gelernt, arbeitete lange Jahre als Intensivpfleger und

hat sein Wissen in einem dreijährigen Studium fachlich abgerundet. Als Bildungsreferent an der klinikeigenen Akademie für Gesundheitsberufe schult er die Kollegen und kümmert sich in einer Stabsstelle um diese Fragen. „Patientensicherheit bedeutet in der Pflege, Vertrauen zu schaffen, Unsicherheit zu beseitigen, Aufmerksamkeit und Zuwendung zu schenken und zusätzliche Erkrankungen oder Komplikationen zu verhindern“, erklärt er. Doch weil sich die Patienten verändern, weil sie mit zunehmendem Alter auch andere Probleme haben, gilt es, die Pflege diesem Prozess anzupassen.

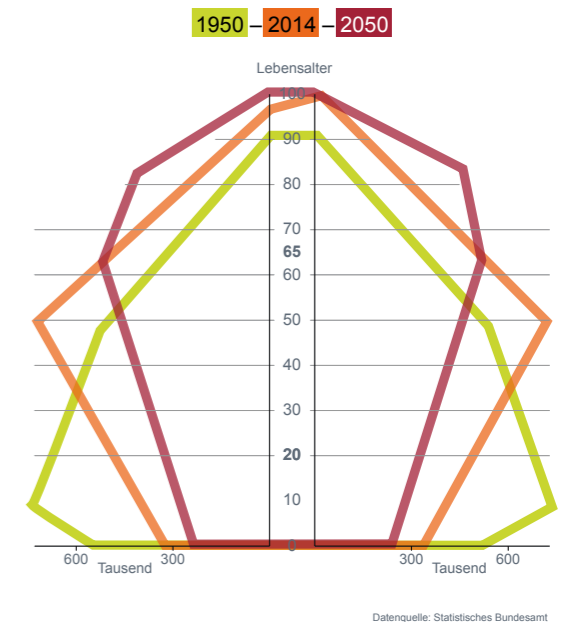
Deshalb erforschen und analysieren, informieren und bilanzieren Werner Weber und seine Kolleginnen und Kollegen unter der Leitung von Vorständin Pflege Susanne Arnold in der Stabsstelle Pflegeorganisation und Entwicklung vieles im Hintergrund, was der Patient nur indirekt erlebt. Wenn der ältere Mensch aber dann von einem Demenzbegleiter, einem dafür speziell geschulten Mitarbeiter, betreut wird, wenn zur Vermeidung von Stürzen sogenannte Niedrigbetten eingesetzt werden, dann sind das alles Ergebnisse dieser Arbeit. „Wir stehen als Akutkrankenhaus vor großen Herausforderungen“, bilanziert Weber, der den akademischen Titel Bachelor of Science in Nursing trägt. Zahlreiche Konzepte wie spezielle Lagerungssysteme zur Vermeidung von Dekubitus, Frühmobilisation nach Hüftgelenks-Operationen, Beratung und Schulung von Angehörigen und solche, die sich um das Schmerzmanagement, chronische Wunden oder um die Entlassung aus der Klinik drehen – sie alle sind eine Reaktion auf die sich ändernden Bedürfnisse der Patienten. Ebenso zwei Spezialabteilungen – in der Unfallchirurgie und in der IV. Medizinischen Klinik –, die eigens für ältere Patienten eröffnet wurden.

„Patientensicherheit ist lernbar“. Diesen Satz stellen die Pflege-Profis in den Mittelpunkt, wenn es um das Thema Schulung geht. „Kommunikation ist das zentrale Thema“, sagt Werner Weber, „ich muss mit allen Sinnen den Patienten erfassen.“ Je mehr der Pfleger freilich über dessen Wünsche und Probleme weiß, desto besser die Pflege. Wer es gelernt hat, mit demenzkranken Menschen umzugehen, wird anders mit ihnen kommunizieren. Ihnen das Essen ohne Besteck, aber als Fingerfood zu ermöglichen, kann ein kleiner, aber wichtiger Schritt sein. Sie mit einem Patientenarmband auszustatten und ihnen im Rahmen der Pflegeplanung Ernährungsprogramme an die Hand zu geben, um die nicht seltene Mangelernährung bei älteren Menschen zu beheben, sind weitere Bausteine. Bereits im zweiten Jahr arbeitet Werner Weber dazu an einem klinikinternen Leitfaden, der in drei Stufen Antworten auf diese Fragen geben will. Das Thema Schulung steht dabei an erster Stelle. Und wer das aktuelle Programm der Akademie für Gesundheitsberufe zur Hand nimmt, entdeckt auf 144 Seiten zahlreiche Angebote in diesem Bereich, die stark nachgefragt werden.

Wer die Sicherheit erhöhen will, muss wissen, wo er steht. Dazu dienen zahlreiche Daten und Fakten, Statistiken und Qualitätsindikatoren, die im Hintergrund gesammelt werden. Dekubitus, Stürze, Infektionen, Fixierungen – vieles wird im Rahmen des Qualitätsmanagements analysiert, ausgewertet und in einem sogenannten Benchmarking-Prozess auch Bereich des Clinotel-Krankenhausverbundes mit 39 anderen Kliniken in ganz Deutschland verglichen. „Wir stehen gut da“, lautet Webers Fazit. „All diese Daten dienen dazu, die Sicherheit des Patienten zu erhöhen.“ Aus jedem Fall und jedem Vergleich ziehen die Profis ihre Schlüsse. „So kann

man“, erläutert Werner Weber, „Arbeitsprozesse zugunsten des Patienten optimieren.“ Und wenn dann das weiße Putenschnitzel auf einem dunklen Teller liegt, ist wieder ein kleiner, für den Betroffenen wichtiger Fortschritt erzielt. | sts

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland:



Datenquelle: Statistisches Bundesamt



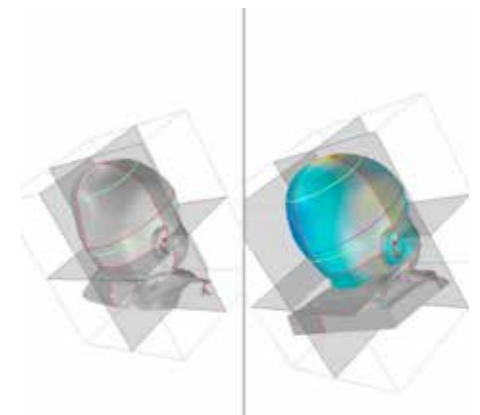
WERNER WEBER

Akademie für Gesundheitsberufe



## HILFE BEI VERFORMTEM BABYKOPF

Ein Helm kann helfen, den Kopf wieder in die richtige Form zu bringen



Wenn ein Baby auf den Rücken gelagert wird, verringert sich die Gefahr des plötzlichen Kindstodes. Andererseits erhöht sich dadurch die Häufigkeit einer lagerungsbedingten Schädelverformung. Mit einfachen Maßnahmen kann diesen Verformungen vorgebeugt werden. Nur in seltenen Fällen ist eine Helmtherapie notwendig und sinnvoll.

Grundsätzlich wird zwischen einer angeborenen und einer lagerungsbedingten Schädelverformung unterschieden. „Bei ausgeprägten, schon angeborenen Schädelverformungen führen wir häufiger operative Eingriffe durch, um die Form des Kopfes zu regulieren und Hirnschäden abzuwenden“, erklärt Dr. Harald Lochbihler, Leitender Oberarzt der Klinik für Kinderchirurgie am Klinikum Augsburg. „Anders ist das bei lagerungsbedingten Verformungen: eine Operation ist hier nicht erforderlich.“

Weiter führt Dr. Lochbihler aus: „Im Leben eines Menschen findet sich nie wieder eine so schnelle Entwicklung wie in den ersten 18 Monaten. Der Kopfumfang vergrößert sich im ersten Lebenshalbjahr um fast 10 cm, im zweiten um 3 cm und im dritten nur noch um 1 cm. Der frühkindliche Schädelknochen ist weich und gibt leicht nach. Wird das Baby in den ersten Monaten nach der Geburt nur auf den Rücken gelagert, ist die Wahrscheinlichkeit einer Verformung des Kopfes recht hoch. Ein platter oder schiefer Hinterkopf, auch ein schiefes Gesicht können die Folge sein. Deshalb sollten unsere Lagerungshinweise vor allem in den ersten Monaten eingehalten werden. Wenn der Kopf des Babys trotzdem eine deutliche Abflachung oder Asymmetrie behält, sollte ein Spezialist aufgesucht werden.“

Grundsätzlich ist es also richtig, sein Baby in der Nacht auf den Rücken zu legen. „Es ist jedoch wichtig, dass das Kindchen frühzeitig auch Gefallen an der Bauch- und Seitlage findet“, weiß Dr. Lochbihler. Wertvolle Tipps bekommen Eltern durch die sogenannten „Tummy Time Tools“. Diese geben

Hinweise, wie etwa die Entwicklung der Muskeln im Nacken und in den Schultern gefördert werden kann. Wenn ein Baby unter Beaufsichtigung genügend Zeit auf dem Bauch verbringt, kann Verformungen vorgebeugt werden.

Wenn sich das Köpfchen dennoch verformt, sind frühzeitige Krankengymnastik, evtl. auch osteopathische Maßnahmen wirkungsvolle Methoden. Zeigt sich dadurch keine ausreichende Verbesserung, bleibt die Helmtherapie der Rettungsanker im zweiten Lebenshalbjahr. „Grundsätzlich ist es jedoch unser primäres Ziel, die Helmtherapie zu vermeiden“, sagt Dr. Lochbihler.

Bei einigen wenigen Babys ist also ein Helm notwendig, um den Kopf wieder in die richtige Form zu bringen. Dazu wird ein individueller Helm angefertigt. Der Kopf wird dreidimensional mit einer Laser-Kamera erfasst; der digitale Datensatz bildet die Grundlage zur Herstellung des Helms. „Die Helmtherapie sollte am besten zwischen dem 4. und 6. Lebensmonat beginnen. In dieser Zeit wächst der Kopf schnell, dadurch lässt sich die Zeit der Therapie am kürzesten halten“, so Dr. Lochbihler. Die Babys sollten die Helme 23 Stunden am Tag über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten tragen. Die Kinder kommen damit erstaunlich gut zurecht. Mit Hilfe der 3-D Kamera kann die Entwicklung während der Therapie verfolgt werden. Die Erfolgsaussichten sind hoch - bei korrekter Anwendung können fast alle Schädelverformungen durch eine Helmtherapie korrigiert werden.



DR. HARALD LOCHBIHLER

Klinik für Kinderchirurgie

# KINDERRADIOLOGIE BEKOMMT EINEN HOCH-MODERNEN MRT

Detailgenaue Bilder ohne Strahlenbelastung für die jungen Patienten



Schon Wochen, bevor die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ihren Betrieb aufnahm, beschäftigten sich Ärzte und Radiologie-Assistentinnen intensiv mit einem der „Herzstücke“ der Kinderradiologie, dem neuen, speziell für Untersuchungen an Kindern ausgerüsteten Magnetresonanztomograph (MRT).

*»Das neue MRT ist das leistungsstärkste System, das derzeit verfügbar ist. Es ist speziell an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepasst.«*

Dr. Kurt Vollert

Bei der Kernspintomographie werden mit Radiowellen und Magnetfeldern, also ohne Röntgenstrahlung, zwei- und dreidimensionale Aufnahmen des ganzen Körpers oder bestimmten Körperregionen erstellt. Dank eines höheren Magnetfeldes, verglichen mit den beiden bisherigen MRT's, können äußerst detailgenaue Bilder erzeugt werden – und zwar ohne jegliche Strahlenbelastung für die Patienten. Mit jährlich etwa 1400 Untersuchungen an Kindern und Jugendlichen rechnet der Leiter der Kinderradiologie, Oberarzt Dr. Kurt Vollert. Die High-Tech-Anlage kommt natürlich auch den erwachsenen Patienten des Klinikums zugute. Auch sie werden in dem neuen MRT untersucht, da die bessere Auflösung bei der Diagnosefindung äußerst hilfreich ist. Das neue MRT ist das leistungsstärkste System, das derzeit verfügbar ist. Es ist speziell an die Bedürfnisse von Kindern

und Jugendlichen angepasst. Ferner eignet sich hervorragend für schwierige und spezielle Untersuchungen, denn die Spulen des MRT sind bei vielen Untersuchungen an die Körpergröße der jungen Patienten angepasst, so dass sich der Patient vollkommen entspannen kann. Dies ermöglicht eine besonders genaue Auswertung der Daten. Während der Untersuchung besteht direkter Sichtkontakt mit dem medizinischen Personal. Zudem wird der Patient durch Monitore vom Kontrollraum aus überwacht.

„Uns war es besonders wichtig, dass unsere jungen Patienten eine möglichst entspannte Atmosphäre und eine angenehme, beruhigende Umgebung vorfinden“, betont Dr. Vollert. Deswegen können wir im Untersuchungsraum beispielsweise Licht in der jeweiligen Lieblingsfarbe erzeugen“. Die Röhre des MRT-Gerätes ist mit bunten Folien und Motiven der Augsburger Puppenkiste beklebt.

Eine unangenehme Eigenschaft der MRT-Technik sind die lauten, klackenden Geräusche, die beim Schalten der Magneten entstehen. Damit die Patienten davon nicht erschreckt werden, bekommen sie einen Kopfhörer und können entweder ihre Lieblingsmusik bzw. ein Hörspiel anhören oder über einen speziellen Monitor einen Film anschauen. In bestimmten Fällen besteht auch für die Eltern die Möglichkeit, bei Ihren Kindern im Untersuchungsraum bleiben zu können.

Patienten, die Angst vor der Röhre haben und Kinder können vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel oder eine leichte Narkose bekommen. Dies stellt auch sicher, dass sie während der Untersuchung ruhig liegen bleiben und das System optimale Bilder liefern kann. „Wir können hier dank der speziellen Ausstattung des Gerätes vom frühgeborenen Säug-

ling mit rund 1500 Gramm Gewicht bis zum 18-Jährigen alle Patienten in bisher nicht gekannter Qualität und in einem altersgerechten Ambiente untersuchen“, stellt Dr. Vollert zufrieden fest.

*»Uns war es besonders wichtig, dass unsere jungen Patienten eine möglichst entspannte Atmosphäre und eine angenehme, beruhigende Umgebung vorfinden.«*

Dr. Kurt Vollert

Im Wartebereich wurde ein Modell der MRT-Anlage installiert, an dem die Kinder selber die Untersuchung durchspielen können. Das aufwendige Modell liefert sogar Live-Bilder auf einen Monitor. Patient ist in diesem Fall ein Teddybär. „Die Kinderradiologie gehört zur Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie. Mit dem neuen MRT gehört sie zu einer der modernsten Kinderradiologien in Deutschland und ist besser ausgestattet als manche Universitätsklinik“, so Dr. Vollert. Die moderne Technik steht auch den erwachsenen Patienten zur Verfügung. Die hohe Auflösung ist u.a. für die Gelenk- oder für Gehirndarstellungen bei bestimmten Erkrankungen von Vorteil. Die Chefarzte für Radiologie, Priv.-Doz. Dr. Thomas Kröncke, und Neuroradiologie, Prof. Dr. Ansgar Berlis, freuen sich zusammen mit ihrem Leiter der Kinderradiologie, dass das Klinikum nun über einen zusätzlichen hochwertigen

MR verfügt, der die Diagnostik weiter verfeinert und damit verbessert.

Der Bedarf an MRT-Untersuchungen werde in Zukunft noch deutlich ansteigen, so Dr. Vollert. Denn dank verbesserter Technik und Software zur Auswertung der Bildsignale könne das MRT immer mehr Röntgen- und CT-Untersuchungen ersetzen. „Das ist gerade bei Kindern ein unschätzbare Vorteil, denn sie werden im MRT keinerlei Strahlung ausgesetzt.“

| kpk



**Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!**

**Unser Leistungsspektrum:**

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"
- Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

**Ambulante Kranken- und Altenpflege**

**Sonnenschein**

www.sonnenschein-team.de    Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

# PROF. DR. GÜNTER SCHLIMOK GEHT IN DEN RUHESTAND

## Nach fast 40 Jahren verlässt der Chefarzt das Klinikum

**M**it Prof. Günter Schlimok ist einer der profiliertesten Chefarzte des Klinikums in den Ruhestand gegangen. Wie kaum ein anderer stand er für die enge Zusammenarbeit aller medizinischen Fachgebiete, um allen Patienten die für sie optimalen Therapien zu finden. Neben der medizinischen Versorgung von Patienten mit Tumorerkrankungen kümmerte er sich auch intensiv um die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen sowie die psychosoziale Betreuung seiner Patienten. Außerdem arbeitete er intensiv an wissenschaftlichen Studien und förderte seine Mitarbeiter bei ihren Promotionen und Habilitationen.

*»Wie kaum ein anderer stand er für die enge Zusammenarbeit aller medizinischen Fachgebiete, um allen Patienten die für sie optimalen Therapien zu finden.«*

An der Universität München forschte Prof. Schlimok nachhaltig an der Entwicklung einer neuen Generation von Krebsmedikamenten, den sog. monoklonalen Antikörpern. Das sind Eiweißstoffe, die ähnlich funktionieren

wie die körpereigenen Abwehrzellen, die z.B. eingedrungene Krankheitserreger bekämpfen. Sie können im Labor gezielt so verändert werden, dass sie Krebszellen erkennen und sich an ihnen festheften.

Diese Eigenschaft nutzen Ärzte sowohl für eine besonders genaue Diagnose als auch für verschiedene Therapiemethoden. In manchen Fällen können die Antikörper die Tumorzellen an Wachstum und Teilung heilen und so den Krebs zum Stillstand bringen. Oder sie signalisieren den körpereigenen Abwehrzellen, dass sie die Krebszellen angreifen und vernichten sollen. Zwar lassen sich nicht alle Krebsarten mit Hilfe von Antikörpern komplett heilen, doch sie – und andere moderne Medikamente – ermöglichen heute vielen Patienten, jahrelang mit ihrer Krankheit zu leben, an der sie früher unweigerlich gestorben wären.

Ein weiterer Schwerpunkt des Wirkens von Prof. Schlimok am Klinikum war die Einrichtung der Stammzell-Transplantationseinheit mit einer eigenen, speziell ausgestatteten Intensivstation. Hier werden vor allem Patienten mit bestimmten Formen von Blutkrebs mit Stammzellen aus dem eigenen Blut oder dem von Fremdspendern behandelt. Dazu werden die Blut – und aufgrund der Krankheit auch Krebszellen – bil-



den Gewebe abgetötet. Dann bekommt der Patient die Stammzellen, aus denen sich das Gewebe neu – und frei von Krebs – bilden kann.

Insgesamt hat Prof. Schlimok 38 Jahre zunächst am Westkrankenhaus und dann im Klinikum gearbeitet, davon 18 Jahre als Chefarzt der II. Med. Klinik. Dabei hat er sich nicht nur als Mediziner einen Namen gemacht – so ist er seit vielen Jahren ständig in der „Focus“-Liste der besten Krebsspezialisten vertreten. Eine Würdigung seiner Verdienste ist sicher auch die Wahl zum Präsidenten der Bayerischen Krebsgesellschaft sowie die Übernahme zahlreicher weiterer Ehrenämter in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Organisationen.

Darüber hinaus schätzen ihn seine Patienten auch, weil er sich ihrer persönlichen Ängste und Sorgen annimmt

und auch seinen Mitarbeitern das persönliche Wohlergehen der Patienten ans Herz legt. Ein Zeichen dafür ist auch, dass er vor einigen Jahren eine Ausbil-

dung als Palliativmediziner absolvierte, um Patienten im letzten Abschnitt ihres Lebens begleiten zu können. Da Krebserkrankungen praktisch alle

Körperregionen und Organe betreffen können, hat Prof. Schlimok seit jeher gute kollegiale Verbindungen zu den übrigen Kliniken des Klinikums, aber auch zu anderen Krankenhäusern und insbesondere zu niedergelassenen Ärzten gepflegt. Er rief das Onkologische Zentrum ins Leben, mit seinen Mitarbeitern ist er aber auch in den anderen Zentren des Klinikums vertreten, die sich mit Krebserkrankungen befassen.

Diese Kooperationsbereitschaft wird auch in den anderen Schwerpunkten der II. Med. Klinik deutlich, den Nierenerkrankungen (Nephrologie), den Gefäßkrankheiten (Angiologie) und der Diabetologie. So sind der Leiter der Nephrologie und einige seiner Mitarbeiter gleichzeitig am Dialysezentrum in Neusäß tätig, das vom Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation betrieben wird. Im Diabeteszentrum arbeiten beispielsweise Ärzte der II. Medizinischen Klinik eng mit Unfall- und Gefäßchirurgen zusammen, um schwer heilende Wunden an den Füßen der Patienten optimal zu behandeln.

Auch wenn er als Chefarzt in den Ruhestand ging, wird die Medizin Prof. Schlimok weiterhin begleiten, denn von 100 auf Null wollte er nicht. | kpk

MEIN KÖRPER IST STARK  
SO WIE MEIN RÜCKEN

NACKEN

RÜCKEN

SCHULTERGÜRTEL

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN  
TERMIN FÜR IHR KOSTENLOSES  
EINFÜHRUNGSTRAINING!

**Kieser Training Augsburg**  
Fortis Konzept GmbH  
Reichenberger Str. 57 1/3, im Fabrikschloß  
**Telefon (0821) 56 70 70**  
kostenlose Kundenparkplätze  
[kieser-training.de](http://kieser-training.de)

KIESER  
TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



**Prof. Dr. Martin Trepel**, geboren in München, studierte in Tübingen und wurde am Universitätsklinikum Freiburg zum Onkologen ausgebildet. Nach Aufenthalt in San Diego und Houston in den USA arbeitete er am Universitätsklinikum Hamburg als Leitender Oberarzt in der Onkologie und baute dort eines der größten interdisziplinären Krebszentren Deutschlands auf. Seit Juli ist er Chefarzt der II. Med. Klinik am Klinikum Augsburg.

## PROF. DR. MARTIN TREPEL IST NEUER CHEFARZT DER II. MEDIZINISCHEN KLINIK

### Sein Ziel – Aufbau eines Krebszentrum und Weiterentwicklung neuer Therapieformen

**M**ein Vorgänger, Prof. Schlimok, hat die II. Medizinische Klinik hervorragend aufgestellt. Um sie für die Aufgaben einer Universitätsklinik und für neue Therapieformen weiterzuentwickeln, werde ich in den nächsten Jahren einige Neuerungen einführen. Vor allem soll ein neuartiges Krebszentrum unter Beteiligung sämtlicher medizinischer Fachgebiete entstehen, das alle Tumorpatienten von der Aufnahme im Krankenhaus an umfassend betreut und sie auch danach begleitet.“ Chefarzt Prof. Martin Trepel will in der Klinik für Tumorerkrankungen sowie Krankheiten der Nieren und der Blutgefäße neue Schwerpunkte setzen, die andere Krankenhäuser so bisher nicht anbieten können. Im Juli hat er die Klinik von Prof. Günter Schlimok übernommen, der in den Ruhestand ging.

Als größte Aufgabe der kommenden Jahre sieht Professor Trepel den Aufbau des Krebszentrums, das im kommenden Jahr eingerichtet werden und drei Jahre später vollumfänglich laufen soll. „Ziel ist es, dass jeder Krebspatient von Beginn an von allen in Frage kommenden Fachexperten gesehen wird. Gemeinsam soll die optimale Therapie geplant und durchgeführt werden. Schon während der Akutbehandlung soll eine umfassende Betreuung und Begleitung durch ergänzende Dienste und Institutionen einsetzen.“

Prof. Trepel will dazu ein Netzwerk aus Nachsorgezentren, Selbsthilfegruppen, Sozialdienst und anderen Einrichtungen aufbauen, die jeden Krebspatienten betreuen, so lange es erforderlich ist, auch noch Jahre nach Beendigung der Tumorthherapie. Auf diese Weise sollen mögliche Folgen von der Krebserkrankung an sich, aber auch von Operationen, Chemo- oder Strahlentherapie, Einschränkungen z.B. durch Organverlust oder psychosoziale Probleme gemildert werden. Wenn ein Patient aus der Betreuung durch das Krebszentrum entlassen wird, soll er auf diese Weise ein weitgehend normales Leben mit geringstmöglichen Einschränkungen führen können.

Dabei will Prof. Trepel auch die verschiedenen bereits bestehenden Tumorkonferenzen vernetzen, ausbauen und durch zusätzliche Partner ergänzen. „Letztlich bedeutet dieses vernetzte Konzept, das ich bereits an meiner bisherigen Arbeitsstelle in Hamburg aufgebaut habe, eine deutliche Aufwertung der Tumorbehandlung durch die Hereinnahme neuer Kompetenzen. Gewinner sind die Patienten, die dann eine sehr ganzheitliche Betreuung und Begleitung erfahren – sowohl medizinisch als auch sozial.“

In den kommenden Jahren werden sich die Behandlungsmethoden nicht nur für Krebs sondern auch für Erkrankungen der Blutgefäße (Angiologie) – dem zweiten Schwerpunkt der Klinik – deutlich verbessern. Derzeit wird erforscht, wie sich die Blutgefäße in den verschiedenen Organen unterscheiden. „Diese Unterschiede in der Oberflächenstruktur wollen wir dann gezielt dazu nutzen, Medikamente zielgenau dorthin zu bringen, wo sie wirken sollen. Dazu werden Medikamente entwickelt, die wie der Schlüssel ins Schloss der erkrankten Gefäße passen“, so Prof. Trepel. Bis aus den bisherigen, erfolgversprechenden Forschungen praktisch nutzbare Behandlungsmethoden entwickelt werden, dürften allerdings noch einige Jahre vergehen.

Insgesamt werde sich die Klinik künftig stärker auf die Krankheitsbilder und Methoden konzentrieren, bei der sie im Vergleich zu anderen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten in der Region über die nötige fachliche Kompetenz und Ausstattung verfüge. Dies gelte für die Krebstherapie und die Angiologie ebenso wie für die Behandlung von Nierenerkrankungen, dem dritten Fachgebiet der II. Med. Klinik. Die Behandlung von Transplantationspatienten gehöre ebenso dazu wie die intensivmedizinische Versorgung und das künstliche Blutwäscheverfahren (Dialyse). Auch dieser Bereich solle in den kommenden Jahren ausgebaut werden. | kpk



Rezepttipp:



# WEIMARER ZWIEBELKUCHEN



### ZUTATEN

- 300 g Mehl
- 20 g Hefe
- 1/8 l lauwarme Milch
- 1 TL Salz
- 1 kg Zwiebeln
- 100 g durchwachsener Speck
- 1/4 l saure Sahne, 4 Eier
- Pfeffer, Salz, 1 TL edelsüßes Paprikapulver, 1 EL Kümmel
- Für das Backblech: Margarine

### ZUBEREITUNG

Ein Backblech mit Margarine bestreichen.

Das Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken, die Hefe hineinbröckeln und mit der Milch und wenig Mehl verrühren. Den Vorteig zugedeckt 15 Minuten gehen lassen. Die Butter zerlassen, mit dem Salz zum Vorteig geben und alles mit dem gesamten Mehl so lange schlagen, bis der Teig Blasen wirft. Den Hefeteig nochmals 15 Minuten gehen lassen. Den Backofen auf 200° vorheizen.

Die Zwiebeln in Scheiben schneiden oder hobeln. Den Speck würfeln und in einer Pfanne ausbraten, die Zwiebelringe zugeben und glasig werden lassen.

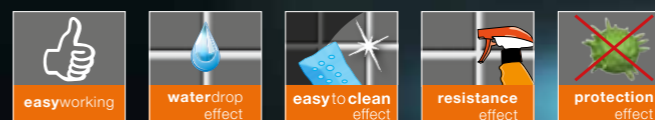
Den Teig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und das Backblech damit belegen.

Die Sahne mit den Eiern, Pfeffer, Salz, Paprika und dem Kümmel verquirlen, Zwiebelscheiben und Speckwürfel darunter mischen und die Masse auf der Teigplatte verteilen. Den Kuchen weitere 15 Minuten gehen lassen, dann auf der mittleren Schiebeleiste 45 Minuten backen.

Nach Möglichkeit heiß servieren.

# Intelligente Lösung Smarte Fuge

## PCI® Für Bau-Profis



A brand of  
**BASF**  
The Chemical Company

Mehr Infos unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

NEUROLOGIE  
ORTHOPÄDIE  
GERIATRIE  
HNO-PHONIATRIE

**PASSAUER WOLF**  
Bad Gögging



*Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung*

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbstständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

**PASSAUER WOLF**  
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0  
[reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de](mailto:reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de)



AHB • REHABILITATION  
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

**PASSAUER WOLF**  
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0  
[hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de](mailto:hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de)

[www.passauerwolf.de](http://www.passauerwolf.de)

# DIE KLINIK- M@US MACHT SCHULE

Seit zehn Jahren baut ein Projekt der Kinderkrebssklinik und des Bunten Kreises Brücken



Lisa klopft an. 19 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a der Leopold-Mozart-Grundschule in Leitershofen hören ihr Signal über die Lautsprecher des Computers. Klassenlehrerin Andrea Fischer antwortet – und schon ist die Zehnjährige inmitten ihrer Mitschüler, obwohl sie bereits seit März nicht mehr vor Ort am Unterricht teilnehmen kann. Möglich macht dies das Schulprojekt der Kinderklinik und des Nachsorgezentrums Bunter Kreis, das unter dem Titel „Klinik-M@us I Klasse<sup>2</sup> für Kranke“ eine Brücke schlägt zwischen jenen, die aufgrund einer schweren Erkrankung für längere Zeit das alltägliche Leben verlassen müssen und jenen, die zurückbleiben. Die „Klinikm@us“ entpuppt sich dabei als sehr nützliche Helferin. Über Internet und mit aktueller Videotechnik durchbricht sie die Isolation eines schwerkranken Kindes und sorgt für den direkten Draht ins Klassenzimmer und zu den vertrauten Mitschülern.

*»Es werden Erlebnisse ausgetauscht und Lerninhalte besprochen«*

„Wir schalten Lisa immer wieder dazu“, sagt Klassenlehrerin Andrea Fischer. Mal bilden die Kinder einen Stuhlkreis, mal schwenkt das für jede „Schalte“ ausgewählte „Kamerakind“ durch den Klassenraum, es werden Erlebnisse ausgetauscht und Lerninhalte besprochen. Lisa, bereits zum zweiten Mal an Leukämie erkrankt und mal zur Behandlung in der Kinderkrebssklinik, mal wieder bei den Eltern zu Hause, nutzt so die Chance, mit ihren Schulkameraden und dem Unterricht in Kontakt zu bleiben.

Bis freilich die „Klinikm@us“ die dicken Wände der Isolation durchknabbern kann, hat Melanie Lambacher viel zu tun. Seit zehn Jahren beschäftigt sich die Medienpädagogin mit dem Thema „Lebensqualität für krebskranke Kinder“ und ebnet mit der Maus dafür die Wege. Sie berät und unterstützt die Lehrer in den Schulen, sie kümmert sich um PC und Kamera, die der Bunte Kreis zur Verfügung stellt, organisiert die technischen Verbindungen und berücksichtigt die Informationen der Ärzte. Und wenn dann zum ersten Mal ein Kind in „seiner“ Klasse geschaltet wird, wenn ein lächelndes Gesicht auf dem Bildschirm erscheint und ein großes Hallo ertönt, dann, sagt sie, „ist das auch heute noch ein sehr emotionaler Moment für mich, in dem ich auch mal ein Tränlein vergieße.“ Denn: „Das Lachen kehrt zurück und überwindet die Unsicherheit.“

Doch wirklich nah am Wasser gebaut sein darf Melanie Lambacher ebenso wenig wie Sabine Rehn, die zweite Hälfte des Tandems, das diese Sendung mit der „M@us“ gestaltet. Die gelernte Sonderschulpädagogin, als Studienrätin von der Augsburger Martin-Schule für diese Aufgabe entsandt, ist die zweite Brückenbauerin. „Wir versuchen“, sagt sie, „die Kinder in ihren Möglichkeiten zu begleiten.“ Sie übernimmt dabei den schulpädagogischen Teil, berät Lehrer wie Eltern in Fragen des Hausunterrichts, der lange abwesenden Schülern gewährt wird. Durchschnittlich 30 Kinder pro Schuljahr – von der Vorschule bis zur letzten Klasse – betreut sie in der Kinderklinik. Den einen unterrichtet sie in einem Kernfach, den anderen stützt sie in seinem Lern- und Arbeitsverhalten, der nächste will von der Schule überhaupt nichts wissen, da ihn andere Problem plagen. „Jedes Kind muss seinen Weg gehen, ich begleite es“, lautet ihr Credo.

Wichtiger als schulischer Erfolg sei jedoch für jedes schwerkranke Kind das Gefühl, „ich gehöre dazu“. Melanie Lambacher und Sabine Rehn arbeiten daran gemeinsam mit dem Projekt „Klinikm@us“ in beiden Richtungen. „Wir öffnen den Raum und das baut Ängste im Umgang mit der Erkrankung ab.“ Melanie Lambacher kümmert sich bei ihren Schulbesuchen nicht nur um die Technik, sie informiert die Mitschüler auch über die Krebserkrankung. Fakten bauen Ängste ab. Wie gehe ich mit meinem kranken Mitschüler um, ist er nun ansteckend, beruht Krebs auf einem Fehlverhalten, warum hat sich dessen Aussehen so verändert? Darauf gibt sie Antworten. „Diese Informationen helfen mit, das Gefühl für den anderen aufrechtzuerhalten“, ergänzt Sabine Rehn.

*»Den Alltag meistern, soziale Bindungen behalten und die Zukunft im Auge haben«*

„Die Kinder lernen gemeinsam mit dem Thema umzugehen, und wir holen es aus der Tabuschiene“, sagt auch Klassenlehrerin Andrea Fischer. Den Alltag meistern, soziale Bindungen behalten und die Zukunft im Auge haben – das betrachten Melanie Lambacher und Sabine Rehn als Ziele des Projekts, das seit zehn Jahren vom Bunten Kreis finanziert wird und somit heuer ein Jubiläum feiert. „Dies alles soll freilich nie den persönlichen Kontakt ersetzen“, betonen sie. Zwar bieten die neuen Medien noch viele Möglichkeiten, die es auszuschöpfen gelte, ganz wollen die beiden Brückenbauerinnen freilich auf althergebrachte Methoden nicht verzichten. Sei es das Willkommens-Plakat, die Postkarte, ein Fotoalbum, ein

gemeinsames Frühstück – mit den Schulklassen lassen sie sich immer wieder was einfallen. Auch die Klasse 4 d war nicht untätig. Lisa wird bald eine Überraschung erleben. | sts

**Bewegen Sie sich!**

**PROVITA**  
GESUNDHEITZENTRUM  
Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensburg

**Ambulante Rehabilitation**  
Orthopädie | Neurologie

**Praxisbetriebe für**  
Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

**Gesundheitsbildung/Prävention**  
2 Bewegungsbäder (32°C)

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg  
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze  
[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)

## BLICKWINKEL MIT LICHT ATMOSPHERE SCHAFFEN

Mehrere Hundert Kabel und Sensorplättchen verstecken sich hinter einer riesigen Glasscheibe. Eine moderne Lampe, die erst beim zweiten Blick als solche erkennbar ist und die Kreißsäle der neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben in ein ganz besonderes Licht taucht. Auf Wunsch kann die persönliche Lieblingsfarbe der Patientin programmiert werden, so dass ein individuelles Farbenspiel in den Raum gezaubert wird. Ein stimmungsvolles Ambiente für den Start ins Leben.



## EINE ZEITREISE DURCH JAHRZENTE DER MEDIZIN

Charlotte Schenk: Ein  
Leben mit der Kinderklinik

Die obligatorische Morgengymnastik – täglich 25 Minuten – ist längst absolviert, die Harfe muss noch warten, denn am Nachmittag steht erst mal der Tanzkurs an. Doch vorher hat Charlotte Schenk eine gute Stunde Zeit, um über jene 42 Jahre zu erzählen, die die heute 80-Jährige in den Vorläufern der nunmehr neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben verbracht hat – eine Zeitreise durch Pflege, Kinderheilkunde und medizinischen Fortschritt.

*»Die Psyche  
der Kinder wurde früher  
ganz anders gesehen«*

„Wir waren eine verschworene Gemeinschaft“, lacht die lebenslustige Dame mit den blonden Locken, die im Jahr 1934 als Tochter eines Försters in Unterbaar im heutigen Landkreis Aichach-Friedberg geboren wurde. Kinderkrankenschwester wollte sie nach dem Gymnasiumsbesuch in Landsberg werden – und Kinderkrankenschwester blieb sie, wenn auch in unterschiedlichen Funktionen, ein ganzes Berufsleben lang. Wer wissen will, was sich in diesen Jahrzehnten ereignet hat und warum Charlotte Schenk und ihre Kolleginnen anfangs „die wilden Schwestern“ genannt wurden, der ist in dieser gemütlichen Wohnung im Haus Tobias in Sichtweite des Klinikums an der richtigen Stelle.

Im Jahr 1952 ist es soweit. Die 18-jährige Försterstochter beginnt ihre zweijährige Ausbildung in der Kinderklinik der Städtischen Krankenanstalten in der Augsburger Zollernstraße. Alle leitenden Funktionen üben Kloster-schwestern aus, was dem weltlichen Personal jenes Attribut der „wilden Schwestern“ eintrug. Zwölf Jahre lang arbeitet Schwester Charlotte nach ihrer Ausbildung in der Klinik. 60-Stunden-Wochen sind ebenso die Regel wie zwölfstündige Arbeitstage im Zwei-



Schicht-Betrieb, die Freizeit unregelmäßig und schlecht planbar, die Entlohnung überschaubar. „Das Wort Erschöpfung haben wir damals nicht gekannt“, sagt Charlotte Schenk, ohne die Vergangenheit zu verklären.

„Es hat sich in den letzten Jahren vieles zum Guten der Kinder entwickelt“, lautet ihr Fazit. „Die Psyche der Kinder wurde früher ganz anders gesehen“, sagt die 80-Jährige, die rund um die Welt gereist ist und gerade erst im März eine dreiwöchige USA-Reise absolviert hat. „Die Kinder blieben früher viel länger bei uns, der Kontakt zu den Eltern war gering. Am Sonntag und am Mittwoch gab es je eine Stunde Besuchszeit“, erzählt sie und betont, wie wichtig heute all die neuen Formen der elterlichen Begleitung bei einer Krankheit sind. Manche Schwester übernahm einst die Rolle einer Ersatzmutter. Neue Behandlungsmethoden und Operationstechniken („früher wurden die Kinder ganz selten operiert“) sorgten für Fortschritt. Charlotte Schenk erinnert sich noch an

die 50er Jahre, als nur in schweren Tbc-Fällen Penicillin eingesetzt wurde.

*»Die Kinder blieben  
früher viel länger bei uns,  
der Kontakt zu den Eltern  
war gering. Am Sonntag  
und am Mittwoch gab es je  
eine Stunde Besuchszeit«*

Und dennoch: „Wir waren eine der modernsten Kliniken in ganz Europa“, berichtet sie über das Jahr 1966, als die neue Kinderklinik auf dem jetzigen Gelände eingeweiht wurde. Die junge Schwester machte oft Führungen und erklärte Gästen aus aller Welt dieses neue Zentrum der Kinderheilkunde. Doch in diesem Jahr nimmt sie Abschied von der neuen Klinik, geht nach Freiburg, studiert an der Akademie für Pflegekräfte – und übernimmt ein Jahr später als leitende Unterrichts- >>





Die Gesundheit der kleinen Patienten begleitete sie bis ins hohe Alter



Charlotte Schenk mit Pflegedienstleitung Gertrud Almer u. Prof. Dr. Ulrich Bernsau

schwester die Kinderkrankenpflegeschule in „ihrer“ Augsburger Kinderklinik. Mehrere Tausend Schülerinnen – später ebnet sie auch männlichen Bewerbern den Weg – begleitet sie ins Berufsleben. „Heute kann man vieles besser machen“, lobt sie immer wieder den medizinischen Fortschritt. Dass auch ein Säugling ein Trauma im Krankenhaus erleiden könne, „all dies wurde früher nicht so beachtet.“ Krankheitsbilder haben sich verändert. Gab es in den 50er Jahren noch Fälle, die von Ernährungsmangel herrührten, so werden heute Krebserkrankungen früher erkannt und ganz anders behandelt.

Auch die Arbeitsbedingungen haben sich seitdem stark gewandelt. „Wir Schwestern bildeten eine Art Ersatzfamilie.“ Viele bleiben, wie Charlotte Schenk, unverheiratet. Partner konnten sich nur schlecht an die Arbeitszeiten gewöhnen. So blieb man unter sich. Gemeinsam unternahmen sie – auch unter Führung des damaligen Chefarztes Dr. Alexander Wunderwald – Wanderungen und Bergtouren. „Das war unser Leben.“ Als sie im Jahr 1994 ihren Dienst quittierte („man soll gehen, so lange man noch beliebt ist“), begann ein neuer Lebensabschnitt. Nach dem Arbeitsleben war vor dem Bunten Kreis 20 Jahre lang wirkte sie im Vorstand der Familien mit chronisch, krebs- und

schwerstkranken Kindern betreuenden Organisation, bis sie heuer den Rückzug antrat. „Ich bin weiter voll ausgelastet“, schmunzelt sie und verweist auf das Wochenprogramm. Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Schwestern von einst, bei manchem Klassentreffen der Schule wird sie ein-

geladen, und da sind der Tanzkurs und die Harfe, deren Spiel sie mit 65 Jahren zu lernen begann. Und noch immer hält sie voller Interesse Kontakt zur nahen Kinderklinik, die nun wiederum eine Vorzeigerolle einnimmt – wie einst im Jahre 1966. | sts



## Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre: die Buchberg-Klinik in Bad Tölz



Kliniken und Pflegeheime  
• Buchberg-Klinik  
Rehabilitationsklinik für  
Neurologie, Orthopädie  
und Kardiologie  
Bad Tölz

Die Buchberg-Klinik der RHM Klinikgruppe am Rande des malerischen Kurorts Bad Tölz ist eine Rehabilitationsklinik für Neurologie, Orthopädie und Kardiologie.

Das Haus vereint eine einzigartige persönliche Atmosphäre und die hohe medizinische Kompetenz einer modernen Fachklinik. Die nahtlose Zusammenarbeit der drei Fachbereiche und der enge Kontakt zu einweisenden Ärzten und Akuthäusern sorgen für eine ganzheitliche und individuelle Behandlung mit hohen diagnostischen und therapeutischen Standards.

Genießen Sie die Natur des Voralpenlandes und erleben ihren positiven Einfluss auf Ihre Genesung.

Buchberg-Klinik • Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz • Tel.: 08041 803-0  
Fax: 08041 803-793 • E-Mail: buchberg-klinik@rhm-kliniken.de • www.rhm-kliniken.de

# WAS SOLLTE IM ALTER WIE TRAINIERT WERDEN?



DR. MED PETER KONOPKA

Internist-Sportmedizin,  
Yogalehrer

Im Alter hätte man Zeit – aber man verbringt sie immer weniger mit Bewegung und an der frischen Luft. Das ist mit ein Hauptgrund dafür, dass die meisten älteren Menschen einen Mangel am „Sonnen-Vitamin“ D3 aufweisen, das durch Sonnenlicht aktiviert wird – und nicht nur für den Knochenstoffwechsel, sondern auch für Gehirn, Immunsystem, Herzfunktion und sogar zur Vorbeugung gegen Krebserkrankungen von Bedeutung ist. Am besten ist es, draußen an der frischen Luft körperlich aktiv zu sein. Denn körperliche Aktivität ist die wichtigste Grundlage für körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Lebensqualität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter – und sie ist außerdem der einzige Faktor, den man selbst regulieren kann und zwar lebenslang.

Bei der körperliche Aktivität unterscheidet man in der Sportmedizin fünf motorische Hauptbeanspruchungsformen: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Technik und Gelenkigkeit. Dabei sind für den älteren Menschen vor allem Ausdauer und Kraft sowie Technik (Koordination, Bewegungsabläufe) und Gelenkigkeit wichtig. Schnelligkeit hat für die Gesundheit prinzipiell keine Bedeutung, und ist im Alter sogar gefährlich wegen der Verletzungsgefahr von Muskeln und Bändern und der akuten Überlastung des Herz-Kreislauf-Systems.

Man sollte mit der Ausdauer beginnen und täglich eine halbe Stunde spazieren gehen oder Rad fahren oder Nordic Walking machen – in einem Tempo, bei dem man sich noch unterhalten kann.

Wenn man Lust hat und sich dabei wohl fühlt, sollte man etwa dreimal in der Woche dabei ein höheres Tempo einschlagen.

Wenn man sich an diese Belastung gewöhnt hat, sollte man noch ein moderat dosiertes Krafttraining hinzunehmen, um dem altersbedingten Abbau der Muskelmasse entgegenzuwirken. Das schützt vor Stürzen und hebt die Lebensqualität weiter an; denn die Muskulatur ist das größte Stoffwechselorgan unseres Körpers und produziert außerdem Stoffe, die für den Gehirnstoffwechsel wichtig sind und das Wohlfühlgefühl steigern.

Auch sollte man das Zusammenspiel zwischen Gehirn, Nerven und Bewegungsapparat regelmäßig üben, indem man bewusst technische Bewegungsab-

läufe trainiert, zum Beispiel Radfahren, Tanzen oder immer wieder ganz alltägliche Bewegungsabläufe ganz bewusst durchführt; denn Stürze ereignen sich meistens durch Gedankenlosigkeit und fehlende Konzentration.

Schließlich ist es sehr wichtig, die Gelenkigkeit zu erhalten, vor allem der Wirbelsäule; denn von dort fließt die Nervenenergie in alle Zellen, Gewebe, Organe und Muskeln. Die Qualität der Gewebe wird verbessert, wenn immer wieder frische Lebensenergie in sie einfließt. Das geht aber nur, wenn die Wirbelsäule gesund ist und der Fluss der Nervenenergie in den dort austretenden Nerven nicht behindert wird. Besonders geeignet für ältere Menschen sind dabei eine lockere Gymnastik oder einfache Yoga-Übungen.

## DRESCHER+LUNG



### Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.

**DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG**  
**Stammsitz Augsburg**  
 Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen  
 Tel. 0821/9007-0

**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.drescher-lung.de](http://www.drescher-lung.de)

## CARDIOHELP System - Kleine Helfer ganz groß

Das CARDIOHELP System ist ein kleines Gerät mit einem großen Nutzen. Es ist das kleinste Herz-Lungen-Unterstützungssystem der Welt. Leicht und kompakt kann es von einer Person bequem getragen werden und findet auch Platz im Hubschrauber oder Rettungswagen. Mit dem CARDIOHELP System wird wertvolle Zeit in lebenswichtigen Situationen, in denen jede Sekunde zählt, eingespart. „Durch dieses Gerät gewinnen wir wertvolle Zeit, die wir in eine optimale Behandlung investieren“, so Prof. Dr. Dr. h.c. Beyer, Chefarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie. Das System kommt in der Intensivmedizin wie auch in der Notfallmedizin in Rettungswagen oder im Rettungshubschrauber zum Einsatz. Es ist die optimale Lösung für einen sicheren Patiententransport. CARDIOHELP hilft im Notfall, den Patienten schnellstmöglich zu stabilisieren und unterstützt die Lungen- und/oder Kreislauffunktion bei längeren Transporten. Kommt es zu Atemproblemen, so übernimmt das Gerät die Sauerstoffversorgung des Patienten. Bei einem kardiogenen Schock hingegen ist die schnelle Unterstützung der Kreislauffunktion entscheidend. Das Gerät unterstützt solange, bis der Körper die Aufgaben wieder eigenständig übernehmen kann.

| Dennis Fecker



## Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer zum Ärztlichen Vorstand berufen

Der bisherige Stellvertretende Ärztliche Vorstand Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer wurde vom Verwaltungsrat zum neuen Ärztlichen Vorstand berufen. Der Chefarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie war bereits von 2005 bis 2008 nebenamtlich als Ärztlicher Direktor tätig und von Februar bis Dezember 2013 kommissarischer Medizinischer Direktor am Klinikum Augsburg. Der Verwaltungsrat des Klinikums Augsburg hat im Dezember 2012 beschlossen, die zukünftige Leitungsstruktur des Großkrankenhauses weiterzuentwickeln. Hierzu wurde ein dreiköpfiger Vorstand installiert, der



sich aus einem Finanz- und Strategievorstand als Vorstandsvorsitzendem, Alexander Schmidtke, einem Ärztlichen Vorstand und einem Vorstand Pflege, Susanne Arnold, zusammensetzt. Der Ärztliche Vorstand verantwortet die medizinischen und ärztlichen Angelegenheiten des Klinikum Augsburg. Er ist Vorgesetzter der Chefarzte sowie sonstige Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens. Gemeinsam mit dem Finanz- und Strategievorstand sowie Vorstand Pflege entwickelt er die Medizin-Strategie für das Klinikum Augsburg. Rund 750 Ärzte arbeiten am Klinikum Augsburg. Prof. Dr. med. Peter Schuff-Werner legte sein Amt als Ärztlicher Vorstand des Klinikum Augsburg aus familiären Gründen zum 31. Juli 2014 nieder. Der Verwaltungsrat hat diesem Wunsch einstimmig entsprochen.

**DER PARITÄTISCHE**  
BAYERN

**Essen auf Rädern**

„täglich frisch gekocht“

Tel.: 0821 / 241940

www.ea-augsburg.de



Klassenlehrer Berthold Langer, Klassenbeste Melissa Ubrig, Bruno G. Wirnitzer, Leiter der Akademie für Gesundheitsberufe (v. l. n. r.)

Auch dieses Jahr erfreuten sich 23 Schülerinnen und Schüler über die bestandene Abschlussprüfung zur Pflegefachhelferin und Pflegefachhelfer (Krankenpflege). An der Berufsfachschule für Krankenpflege

erlebten sie ein interessantes und spannendes Ausbildungsjahr, welches Sie für weitere Berufsperspektiven qualifiziert. Wir wünschen Ihnen von ganzen Herzen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

**Haarhaus Augsburg**  
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

## Wer sonst

### hat 57 Millionen Mitfahrer im Jahr?

Immer mehr Menschen fahren intelligent und umweltbewusst: mit unseren hochmodernen Straßenbahnen und Bio-Erdgasbussen. Das fördert die Mobilität der Zukunft und sorgt für bessere Luft, hier in unserer Stadt.

**Unser Wort unter Nachbarn:**

Bereits 2017 wollen wir den gesamten Nahverkehr CO<sub>2</sub>-neutral betreiben.

### Ihre Stadtwerke

Alexandra  
aus dem Thelottviertel



Holger Debler  
swa Verkehr

Stadtwerke Augsburg | Von hier. Für uns.



# DIE KRANKEN- KASSENREFORM

## Ein Gewinn für die Arbeitnehmer?



HILDEGARD SCHWERING

Personalratsvorsitzende

Am 1. Januar 2015 wird der Beitragssatz der Gesetzlichen Krankenversicherung von 15,5 auf 14,6 Prozent sinken. Hintergrund ist, dass momentan die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer ungleich verteilt sind. Arbeitgeber zahlen 7,3 Prozent, Versicherte zahlen 7,3 Prozent und zusätzlich einen Sonderbeitrag von 0,9 Prozent, also 8,2 Prozent. Der Sonderbeitrag wird zum 1.1.2015 gestrichen.

### Verlierer und Gewinner

Der Beitrag der Arbeitgeber wird zu diesem Zeitpunkt auf 7,3 Prozent festgeschrieben, der Grundbetrag der Arbeitnehmer liegt ebenfalls bei 7,3 Prozent. Den prozentualen Zusatzbeitrag können die Kassen zukünftig selbst festlegen. Für viele Versicherte

kann es also zunächst einmal zu einer Senkung der Beiträge kommen, da sie den Sonderbeitrag von 0,9 Prozent nicht mehr zahlen müssen. Die Freude darüber wird allerdings nicht lange währen, denn die Gesundheitskosten steigen und diese Steigerungen werden zukünftig allein von den Arbeitnehmer mit Zusatzbeiträgen getragen werden müssen. Die Arbeitgeber werden bei steigenden Kosten nicht mehr zu Hälfte die Kosten tragen, sondern nur noch in der fest eingefrorenen Höhe von 7,3 Prozent.

### Kostensteigerungen zukünftig von Arbeitnehmern allein getragen

Diese „Reform“ ist ein weiterer Schritt weg von der paritätisch finanzierten Krankenversicherung. Bei den Sozial-

verbänden und den Gewerkschaften wurde die Gesetzesänderung aus diesem Grund stark kritisiert. Es sei „unverantwortlich und nachhaltig ungerecht, dass die Bundesregierung alle künftigen Kostensteigerungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung ausschließlich bei den Versicherten abladen will.“ Der Gesundheitsminister hingegen verteidigt diese Ungerechtigkeit. –Er wolle nicht, dass die Lohnnebenkosten Arbeitsplätze vernichten.“ Es ist enttäuschend, dass sogar Gesundheitsminister Gröhe die Senkung der Lohnnebenkosten als das wesentliche Ziel benennt! So werden Finanzierungsmodelle auf Kosten der Arbeitnehmer kriert.

## Ihre Gesundheit beginnt im Kopf!

**BURN OUT**  
ERSCHÖPFUNG  
**SCHMERZEN**  
SCHLAFSTÖRUNG  
**STRESS**  
MIGRÄNE

Mit jedem Gedanken stärken oder schwächen wir uns! Im Coaching lernen Sie durch Umdenken Ihren Fokus wieder auf Gesundheit und Heilung zu lenken. Sie lösen Ihre gedanklichen Blockaden und erhalten Antrieb und Schwung, Kraft und Energie und vor allem Lebensfreude!



CEUS INSTITUT  
HEDWIG KINZER  
Völkstraße 27/Augsburg  
Tel. 0821/50878111  
www.hedwig-kinzer.de

**CURANUM**  
Gute Pflege hat ein Zuhause.

*Wir geben uns erst zufrieden, wenn Sie es sind.*

- Urlaubs-/Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege
- Unterstützung im Umgang mit externen Dienstleistern
- Hilfe in allen Lebenslagen
- Restaurant, Café, Kiosk
- Veranstaltungen musikalischer und kultureller Art

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Sie.

CURANUM Seniorenresidenz Am Mühlbach  
Am Webereck 6 - 86157 Augsburg - Tel: (0821) 52 11-0 Fax: (0821) 52 11-555  
augsburg@curanum.de - www.curanum-seniorenresidenz-augsburg.de - www.curanum.de  
Ein Mitglieder der CURANUM Pflegeexperten Gruppe

Pflege und Betreuung  
in der gewohnten Umgebung

**APO CARE**  
Häusliche Krankenpflege e.V.

„Wir können keine großen Taten vollbringen – nur kleine Taten mit großer Liebe“  
„Mutter Teresa“

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Palliative Pflege
- und vieles mehr...

Tel.: 0821 / 25 20 25 Fax: 0821 / 54 45 44  
e-Mail: info@apo-care.de www.apo-care.de

Betreutes Wohnen  
Tagespflege  
Kurzzeitpflege

**S Z D**  
SeniorenZentrum  
Diedorf

**Gemeinnützige  
Pflege- und  
Dienstleistungs GmbH**

Lindenstraße 30  
86420 Diedorf  
Telefon: 08238 998-100  
Telefax: 08238 998-599  
E-Mail:  
sz-diedorf@t-online.de

**DTB**  
TROCKENBAU  
INNENAUSBAU

**Wir bauen Zukunft**

Industriestraße 14  
86643 Rennertshofen  
Tel.: 0 84 34/94 01 - 0  
www.dtb-trockenbau.de

*Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!*

**Orthopädie-Technik  
Sanitätshaus  
Reha-Technik**

**Herbert Ganter** GmbH  
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen  
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70  
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de  
Internet: www.orthopaedietechnik.de

*Ihr Sanitätshaus  
nahe Zentralklinikum*

**Topstar** II. WAHL DREHSTÜHLE · CHEFSSEL · BESUCHERSTÜHLE  
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 10.00 - 18.00 | Sa 09.00 - 18.00

**HAPPY HOUR!**  
SAMSTAG AB 13:00 UHR BEI ÜBER 1000  
STÜHLEN NOCHMAL 30% RABATT AUF  
UNSEREN WERKSVERKAUFSPREIS.\*

**WERKSVERKAUF**

Gewerbegebiet, Im Hohenlicht  
86863 Langenneufnach  
TEL +49(0)8239 789 591

**ABWRACKPRÄMIE**  
AB EINEM EINKAUFSWERT VON € 200,00 VER-  
SCHROTTUNGSPRÄMIE € 50,00 · AB € 100,00  
VERSCHROTTUNGSPRÄMIE € 25,00 · EINFACH  
ALTEN DREHSTUHL MITBRINGEN UND GEGEN  
EINEN NEUEN TAUSCHEN.\*

**www.topstar.de**

\* Aktion „Happy Hour“ und „Verschrottungsprämie“  
sind nicht miteinander kombinierbar

Bis zu  
**70%**  
günstiger als UVP

**Topstar**  
bewegt



## »FÜR DIE SEELE SORGEN«

Begegnungen eines  
Krankenhauspfarrers

**S**eit über zehn Jahren arbeite ich als evangelischer Klinikseelsorger am Klinikum Augsburg. Manchmal werde ich angesprochen, das sei doch wohl eine schwere Aufgabe. Doch immer wieder erlebe ich in den unterschiedlichen Begegnungen mit Patienten, Angehörigen und Krankenhauspersonal viele Bereicherungen, die ich nicht missen möchte.

Ich betrete eine Station im Klinikum. Auf dem Gang und im Stützpunkt der Pflege herrscht Hochbetrieb. Schwestern und Pfleger sind eilig unterwegs. Auch die Arztvisite hat bereits begonnen. Einige Patienten warten auf ihre Aufnahme. An diesem Vormittag werde ich hier als Klinikseelsorger Besuche machen. Die Begegnungen haben eigentlich immer etwas Überraschendes, für den Besuchten und für mich. In den ersten 30 Sekunden fällt eine Entscheidung zwischen uns: Bin ich hier willkommen oder werde ich bald weitergehen, nicht ohne eine „Gute Besserung!“ gewünscht zu haben. Meist wird mehr daraus. Manches Gespräch gleicht einer Bergwanderung. In Serpentinien nähern wir uns einem Zielgebiet, von dem ich anfangs nicht geahnt habe, was es sein würde. Oder ein anderes Mal kommt jemand direkt zur Sache: „Ich bin aber nicht mehr in der Kirche. Kann ich Sie trotzdem etwas fragen?“ – Ja, er kann! Die Menschen sind so wunderbar verschieden, ihre Geschichten, auch ihre Art, mit Krankheit umzugehen. Und jeder Besuch, jede Begegnung kann

mich daran erinnern. Da gibt es ein Geheimnis in jedem Menschen, etwas Kostbares und Heiliges. Das will geschützt und geachtet werden.

### Was ist die Seele?

„Bitte keine Floskeln!“, sagt mir der Mann am Fenster, als ich mich ihm als Seelsorger vorstelle. Der Ingenieur im Ruhestand hat eine Frage an mich: „Was meinen Sie: Was ist die Seele? – Aber bitte keine Floskeln!“ – Na gut, ich versuche mal eine Antwort: „Ich denke, die Seele ist das Lebendige im Menschen.“ – Er scheint nicht unzufrieden damit: „Aha...“ – Ich frage ihn: „Und was meinen Sie?“ – Darauf er: „Die Seele, das ist so was wie ein Mikrochip.“ – Ich bin überrascht: „Oh. Da ist dann wohl die Software drauf, die den Menschen ausmacht.“ – Wieder er: „Ja, vielleicht so ähnlich. Aber was passiert, wenn der Mensch stirbt? Was meinen Sie, was passiert dann mit der Seele?“ – Darauf ich: „Na, wenn die Seele das Lebendige ist, vielleicht kehrt sie zurück zu Gott, wie ein Wassertropfen in den Ozean. Solch ein Bild kommt mir in den Sinn.“ – Doch was ist mit dem Mikrochip in Ihrer Vorstellung?“ – Er überlegt kurz, dann sagt er: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott den einfach wegwirft. Viel zu wertvoll! Das wäre doch Verschwendung. Vielleicht wird er ja recycelt.“ – Was für ein ungewöhnliches Gespräch. „Bitte keine Floskeln!“ hatte dieser Mann eingeleitet. Und mir fällt über seinen Gedanken der Psalmbeter in Psalm 16 ein. Der

vertraut einfach, ohne Floskeln, und hält daran fest: „Du, Gott, wirst meine Seele nicht dem Tode überlassen“. Das genügt. | Jürgen Floß, Krankenhauspfarrer

### Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro:  
Tel. 0821 400-4374  
Evangelisches Büro:  
Tel. 0821 400-4375

### Seelsorge im Klinikum Süd

Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich.

### Gottesdiensttermine

In der Klinikkapelle finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern. Die Kapelle ist Tag und Nacht geöffnet.

### Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr	Vorabendmesse
9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10.00 Uhr	Hl. Messe

**ZWICK**  
ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH  
Messerschmittring 42½  
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0  
Telefax 08231/98977-33  
eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz  
Markisen · Jalousien  
Wintergartenbeschattung  
Rollotron-Geräte · Rolll Tore  
Motorantriebe-Steuerungen  
Reparaturdienst · Ersatzteile

http://www.zwick-rolladen.de

**Perücken-Spezialist**  
Direkt im Klinikum Augsburg • www.peruecken-maier.de

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05  
Augsburg Stadtmitte  
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08  
Augsburg Göggingen  
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178  
Friedberg-Stätzing  
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

**haarstudio maier**

## Medien aktuell



ROMAN:  
DAVID SAFIER  
28 TAGE LANG

HÖRBUCH:  
JONAS JONASSON  
DIE ANALPHABETIN, DIE RECHNEN KONNTE



DVD:  
DER MEDICUS

SACHBUCH:  
KATHARINA BODENSTEIN  
NATURKOSMETIK AUS MEINEM GARTEN



KINDERBUCH:  
FOLGE DEINEM TRAUM –  
GESCHICHTEN, BILDER,  
GEDICHTE FÜR WACHE KINDER  
JEDEN ALTERS



MARGARET FORSTER  
DAS DUNKLE KIND

Julia, eine erfolgreiche Kinderpsychologin arbeitet als Friedensrichterin. Während ihren Gesprächen mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen kommen immer wieder die Erinnerungen an ihre eigene Kindheit. Ihre allein erziehende Mutter war sehr streng und wirkliche Freunde hatte Julia nie. Da freute sie sich über die Einladung zur Hochzeit ihrer schönen Cousine Iris, wo sie sogar Brautjungfer sein durfte. Bei einem späteren Besuch kippte ihr der Kinderwagen von Iris Baby um und das Kind starb am nächsten Tag. Julia verschwiegen den Unfall, fühlte sich aber unendlich schuldig. Als ihre Mutter starb, nahm die Familie ihrer Cousine Julia auf. Auch da schaffte es das in sich gekehrte Kind nicht, sich wohlfühlen. Mit Intrigen versuchte sie, den Familienfrieden zu stören. Als Studentin flüchtete sie in die Großstadt und brach den Kontakt ab. Ihr Leben lang will sie reinen Tisch machen, schreckt aber immer wieder davor zurück. Wem würde es noch nützen? Julia kämpft erfolglos gegen ihre Schuldgefühle an. Eine fesselnde Familiengeschichte.



JOHN BOYNE  
SO FERN WIE NAH

Eine Geschichte zum Gedenken des Ersten Weltkrieges. Ein Familienvater in England meldet sich freiwillig zum Kriegseinsatz und lässt seine Frau und den sechsjährigen Alfie zurück. Frohgemut und von einem schnellen und erfolgreichen Ende überzeugt, zieht er in den Krieg. Die junge Familie muss alleine zurechtkommen und Alfie schwänzt die Schule, um heimlich als Schuhputzer seinen Beitrag zur Familienkasse zu leisten. Als keine Briefe mehr von seinem Vater kommen, wird er stutzig. Durch Zufall erfährt er, dass sein Vater in einem Krankenhaus für traumatisierte Soldaten liegt. Allein macht er sich auf den Weg seinen Vater zu suchen. Er will ihn aus diesem tristen Ort retten, damit er wieder gesund wird. Die Grausamkeiten, die die Soldaten auf dem Schlachtfeld erleben mussten, werden nur angedeutet. In der Geschichte wird der Alltag der zivilen Bevölkerung erzählt. Eine Mahnung gegen Gewalt und Krieg. Bestens bereits auch für jugendliche Leser zu empfehlen.



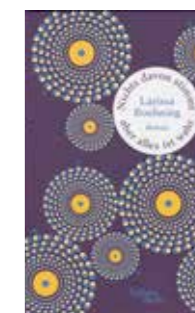
PHILIPP MEYER  
DER ERSTE SOHN

Eli McCullough bezeichnet sich selbst als den ersten Sohn Texas. An seinem Geburtstag 1836 wurde die Unabhängigkeitserklärung der Republik Texas unterzeichnet, die den Staat von der mexikanischen Tyrannei befreite. Doch die Siedler mussten sich weiter gegen die Indianer durchsetzen. Als bei einem Überfall seine Familie umkam, wurde Eli von den Indianern verschleppt und lebte drei Jahre bei den Comanchen. Nachdem er von den Weißen ausgelöst wurde, hatte er viele Schwierigkeiten, sich in der Zivilisation wieder einzugeöhnen. In einem zweiten Erzählstrang berichtet sein Sohn Peter von 1915 bis 1917 durch Tagebuchaufzeichnungen vom Leben als Rinderzüchter. Seine Enkelin Jeanne, eine durch Ölförderung schwerreiche Patronin, reflektiert in der Rückschau aus ihrer Sicht die Familiensaga. Diese verschiedenen Erzählebenen zeigen eine konfliktreiche Siedlungsgeschichte mit den dazugehörigen Cowboy- und Indianer-Mythen. Ein interessanter Roman.



MARK TWAIN  
DAS TAGEBUCH VON ADAM UND EVA

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Adam und Eva? Der Anaconda-Verlag bringt diese Geschichte von Mark Twain, die 1906 in einem Sammelband erschien, neu heraus. Was im Garten Eden genau passiert ist, davon erzählt dieses kleine Büchlein auf amüsante, charmante und dabei tiefgründige Weise. Augenzwinkernd enthüllt Mark Twain die liebenswürdigen Eigenarten von Adam und Eva. Zwei, die zuerst nicht zueinanderzupassen scheinen, finden sich schließlich doch. Zuerst berichtet Adam aus seiner Sicht die ersten Annäherungen. Im zweiten Teil des Buches kommt Eva zu Wort. Ein paradiesisches Lesevergnügen und ein Plädoyer für die Liebe!



LARISSA BOHNING  
NICHTS DAVON STIMMT ABER ALLES IST WAHR

Matthias ist arbeitsloser Versicherungskaufmann und sucht eine Freundin. In Internet-Partnerbörsen stellt er viele unterschiedliche Porträts von sich selbst ein. Als er auf Jule trifft, vermittelt auch sie ihm ein illusionäres Bild. Eines Tages lernt Matthias die reiche alte, aber einsame Dame Annemarie kennen, die unheilbar an Krebs erkrankt ist. Er schmeichelt sich bei ihr ein in der Hoffnung auf ihr Erbe. Eingeschoben in die Geschichte der drei Protagonisten sind Annemaries Erinnerungen an ihre Kindheit im Wirtshaus des Großvaters. Ihre Geschichte erzählt sie Jule, die sie aufschreiben soll, damit sie nicht verloren geht. Denn auch Jule hat sich bei Annemarie mit dem Vorwand eingeschlichen, ihre Memoiren zu schreiben, um Matthias zu beobachten. Der Leser fragt sich, wer hier wen manipuliert. Ein Roman, der die unterschiedlichen Sehnsüchte nach Zweisamkeit, nach Liebe, nach Erfolg beleuchtet.



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei  
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Klinikum Hauptgebäude

Mo, Mi 10.00 - 13.00 Uhr  
Mi 14.00 - 16.00 Uhr  
Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Klinikum Süd

Mo 10.00 - 12.00 Uhr  
Di-Fr 9.30 - 11.30 Uhr

 Caritas -  
Seniorenzentren


E-Mail: [altenhilfe@cab-a.de](mailto:altenhilfe@cab-a.de)  
[www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)

## Wir pflegen zuverlässig und individuell in Augsburg und Umgebung:

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael**  
Im Herrenbachviertel, Tel. 08 21/5 68 79 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Verena**  
Innenstadt - Ulrichsviertel, Tel. 08 21/2 72 64 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Anna**  
In Lechhausen, Tel. 08 21/3 46 99 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus**  
Im Domviertel, Tel. 08 21/3 45 34 - 0

• **Seniorenrichtung Albertusheim**  
Im Antonsviertel, Tel. 08 21/2 57 65 - 0

• **In Königsbrunn: Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig**  
Blumenallee 29, Tel. 0 82 31/96 19 - 0

• **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes**  
Jägerberg 8, Tel. 0 82 33/84 68 - 0

• **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Theresia**  
Leonhardstr. 76a, Tel. 08233 / 74 15-0

• **In Neusäß-Westheim: Caritas-Seniorenzentrum Notburga**  
Von-Rehlingen-Str. 42, Tel. 08 21/48 07 - 0

Wir bieten Angehörigenberatung  
und Hausführungen.



**STORHAMED** Ihr Gesundheitshaus in Pfersee Parkplätze im Hof  
 Gesundheitshaus Kompetenz in Bewegung

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe
- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen • Prothesen
- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Freisinger Straße 43 | Augsburger Straße 37 | Am Stadtbach 29  
 86551 Aichach | 86157 Augsburg | 89312 Günzburg

☎ 0 82 51 - 896 97 62 | ☎ 0 82 1 - 228 190 90 | ☎ 0 82 21 - 200 60 60  
 ☎ 0 82 51 - 896 97 64 | ☎ 0 82 1 - 228 190 80 | ☎ 0 82 21 - 200 60 61

✉ dialog@storhamed.de • www.storhamed.de • www.facebook.com/storhamed

Reservierungen: 0821 324 61 61 Stadt Augsburg

**Seniorenzentrum Lechrain**

Leben in Gemeinschaft – im Stadtteil Lechhausen

- familiär geführte Wohngruppen
- Tagespflege und Kurzzeitpflege jederzeit möglich
- weitläufige und sichere Gartenanlage
- modernes Demenzsicherungssystem

Altenhilfe der Stadt Augsburg | Hausführungen jeden Mittwoch von 14 - 18 Uhr | Seniorenzentrum Lechrain Robert-Bosch-Straße 10 Augsburg-Lechhausen

Telefon: 0821 324 6161

**Bayerisches Rotes Kreuz**

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!

**Mobiler Notruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

**Essen auf Rädern**  
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!  
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:  
**0800 90 60 777**

**VON POLL IMMOBILIEN**

ERFAHREN SIE DEN AKTUELLEN MARKTWERT IHRER IMMOBILIE - KOSTENFREI UND DISKRET

**Gabriele Gräf**  
Geprüfte freie Sachverständige für Immobilienbewertung (PersCert®)  
GESCHÄFTSSTELLENINHABERIN AUGSBURG

Werbhausgasse 2, Eingang Bäckergasse  
86150 Augsburg | Telefon: 0821 - 50 89 062 1  
E-Mail: augsburg@von-poll.com

CHRISTIE'S INTERNATIONAL REAL ESTATE | www.von-poll.com

**AWI | TREUHAND**  
Steuern • Wirtschaft • Recht

»Ich habe bald meine erste Betriebsprüfung. Wie muss ich mich eigentlich darauf vorbereiten?«

Auch dabei unterstützen wir Sie gerne.

AWI TREUHAND  
Fachberater für Ärzte

Ernst-Reuter-Platz 4 | 86150 Augsburg | Tel.: +49 (821) 90 64 - 30  
Fax: - 320 | awi@awi-treuhand.de | www.awi-treuhand.de

**Fachklinik Ichenhausen**

Spezialisierte Akutmedizin  
Neurologie (Parkinson/MS)  
Frührehabilitation Phase B  
Geriatrie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Orthopädie (Schmerzzentrum)  
Schlafmedizin  
Schluckzentrum

Medizinische Rehabilitation  
Neurologie/Neuropsychologie  
Orthopädie/Unfallchirurgie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Geriatrie

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

**WIR PLANEN. SIE GENIESSEN.**

Wellness für Ihr zu Hause – bei Richter+Frenzel in der Welt des Badens: Entdecken Sie einzigartige Badkonzepte, aktuelle Trends und tolle Gestaltungsideen. Ob Pur, Classic oder Modern: Unsere drei Stilwelten werden Sie begeistern – lassen Sie sich von uns beraten.

**Richter+Frenzel Augsburg GmbH**  
Stauffenbergstr. 5-9 • 86161 Augsburg • www.richter-frenzel.de

**Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen**

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

**RICHTER+FRENZEL**

# VERANSTALTUNGEN - Rückblick



## Tag der Wiederbelebung

**A**m 20. September fand zum wiederholten Mal in der City Galerie der Aktionstag „Ein Leben retten“ statt. Ehrenamtliche der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen und Anästhesisten des Klinikum Augsburg erklärten den Besuchern der City Galerie an einem Dummy mit welchen einfachen Handgriffen sie anderen Menschen im Notfall helfen können.

Mehr über die Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen unter [www.augsburg-hilft.org](http://www.augsburg-hilft.org)

## Lesung am Klinikum

**D**er Augsburger Autor Heinz Köppendörfer las am 24. September in der Patientenbücherei aus seinen Biografien und erzählte über sein bewegtes Leben. Selbst aktiver Fußballer, Tänzer und Kabarettist berichtete er beruflich beim Bayrischen Rundfunk und Fernsehen über viele sportliche Höhepunkte. In kleinen Kurzgeschichten erzählte Köppendörfer von vielen prominenten Menschen aus dem sportlichen, politischen und kulturellen Leben, wie z. B. Franz Beckenbauer, Helmut Schmidt, Dieter Hildebrandt. Eine Erzählung war auch der Patientenbücherei und seiner früheren Leiterin Helma Maydl gewidmet. Die Lesung war gut besucht und der Autor zog die Gäste mit seinen Geschichten und Erzählungen in seinen Bann.



Wir modernisieren das Klinikum!  
Doch leider: Kein Bau ohne Lärm.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Sanitätshaus hilscher** IHR SPEZIALIST FÜR INKONTINENZ

**Wir sind auch Partner für**  
 Rollatoren • Schlaganfall • Rollstühle  
 Sturz • Lymphversorgung • Alltagshilfen  
 Diabetes • Enterale Ernährung • Rücken  
 Wundversorgung • Bandagen  
 Kompressionsversorgung • u.v.m.

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40  
 weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm [www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)

# VERANSTALTUNGEN - Ausblick

## Patientenbücherei: Kulturprogramm

Mittwoch, 22. Okt. 2014, 19:30 Uhr Kleiner Speisesaal (1. UG)

### Konzert „Univocalis“

„Feel good“ - Heilsame Lieder aus aller Welt zum Zuhören und Mitsingen. Mal meditativ, mal schwungvoll werden die Lieder von Gitarre, Trommeln, Flöte und den Sängerinnen und Sängern von „Univocalis“ begleitet. Aktives Mitsingen oder sich von den harmonischen Klängen tragen lassen: Ein Wellnessprogramm für Körper und Geist.

Mittwoch, 12. Nov. 2014, 19:30 Uhr Hörsaal (2. OG)

### Kinoabend „Bis zum Horizont, dann links“

Die meisten Bewohner des Seniorenruhesitzes "Abendstern" haben sich mit dem drögen Alltag zwischen Gymnastikstunde und Lesenachmittag längst abgefunden. Doch der mürrische Tiedgen will noch was erleben. Die Gelegenheit dazu ergibt sich, als die Senioren eine Rundreise mit einer alten Propellermaschine antreten. Eine abenteuerliche Reise nimmt ihren Lauf.

Mittwoch, 26. Nov. 2014, 19:30 Uhr Hörsaal 1 (2. OG)

### Fotoschau „Going Southwest“

Reinhard Müller zeigt Impressionen Bilder eines weiten Landes von der Metropole San Francisco über einige Nationalparks zu der „Spielhölle“ Las Vegas

### Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 15:30 Uhr

Anmeldung über Herbert Koch oder Maria Dir, Tel. 0821-400 2033 oder Mail: [herbert.koch@klinikum-augsburg.de](mailto:herbert.koch@klinikum-augsburg.de). Die Teilnahme ist kostenlos.

### Einweihung Kapelle KAS

Mittwoch, 19. November, 11:00 Uhr



### Moderne Behandlungsverfahren gegen Herzsrasen und Herzstolpern

Dienstag, 18. November 2014, 17:00 bis 19:00 Uhr, Großer Hörsaal  
Vortragsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung und der Fördergemeinschaft des Herzzentrums Augsburg-Schwaben.

## Infoabende „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt.

Nächste Infoabende:

Dienstag, 14. Oktober 2014 / 28. Oktober 2014

Dienstag, 11. November 2014 / 25. November 2014

Dienstag, 09. Dezember 2014 / 23. Dezember 2014

Russisch: Mittwoch, 10. Dezember 2014

Türkisch: Dienstag, 13. November 2014



Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 03. November 2014 - 19:30 Uhr

### Infektionen der Haut: Von lästig, aber harmlos, zu schwer und lebensbedrohlich

Professorin Dr. med. Julia Welzel

Montag, 10. November 2014 - 19:30 Uhr

### Nicht alles, was am After stört, sind Hämorrhoiden

Funktionsoberarzt Dr. med. Georg Aumann

Montag, 17. November 2014 - 19:30 Uhr

### Wenn es ein bisschen blutet: Diagnostik und Therapie einer Blutungsneigung

Oberärztin Dr. med. Susanne Lison, Oberarzt Andreas Giebl

Montag, 24. November 2014 - 19:30 Uhr

### Laboruntersuchungen beim Diabetes mellitus - was gibt es noch außer dem Blutzucker?

Leitende Oberärztin Elisabeth Kling



# HERZSTILL- STAND – JEDE SEKUNDE ZÄHLT!

Leben retten in drei  
einfachen Schritten

## 1. PRÜFEN

Keine Reaktion?  
Keine oder keine normale Atmung?



## 2. RUFEN

Rufen Sie **112** an.



## 3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte  
des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute**.  
Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



Nur jeder fünfte Notfallpatient mit einem Herzstillstand erhält von Helfern eine lebensrettende Herzdruckmassage, bevor die Rettungskräfte eintreffen. Der plötzliche Herzstillstand ist daher mit schätzungsweise rund 100.000 Betroffenen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland.

### Was passiert bei einem Herzstillstand im Körper?

Die Herzfunktion fällt durch eine fehlende oder zu schnelle Herzaktion plötzlich aus. Es kommt zu einem Kreislaufstillstand. Das Herz pumpt kein Blut mehr in den Körper. Der Betroffene wird sofort bewusstlos und atmet nicht mehr normal oder gar nicht mehr. Schon drei Minuten nach einem Herzstillstand wird das Gehirn nicht mehr mit genügend Sauerstoff versorgt und es kann zu schweren Störungen der Hirnfunktionen kommen. Bei einem plötzlichen Herzstillstand zählt also jede Sekunde. Mit einer einfachen Herzdruckmassage kann der Restsauerstoff im Blut weiter zirkulieren und so bis zum Eintreffen der Rettungskräfte die Überlebenschancen eines Menschen verdreifachen.

### Was kann ich tun?

Bei einem Herzstillstand ist es wichtig, schnell zu handeln: Prüfen, Rufen, Drücken sind drei leicht zu merkende Schritte. Zunächst prüfen Sie die Reaktion und die Atmung, dann rufen Sie unter der europaweit gültigen und kostenfreien Notrufnummer 112 den Rettungsdienst und beginnen anschließend direkt mit der lebensrettenden Herzdruckmassage, gegebenenfalls auch unter telefonischer Anleitung durch die Rettungsleitstelle. Bei einer Herzdruckmassage machen Sie erst den Oberkörper frei und drücken danach fest und rhythmisch auf die Mitte des Brustkorbes. Zur Aktivierung des Kreislaufs müssen Sie das Brustbein ca. fünf bis sechs Zentimeter nach unten drücken, zwei Mal pro Sekunde (100 – 120 Mal pro Minute). | kh

Partner des Krankenhauszweckverbandes Augsburg

Unsere Filialen finden Sie in:

- ★ Augsburg
- ★ Neusäß
- ★ Haunstetten
- ★ Oberhausen
- ★ Lechhausen
- ★ Stadtbergen

# LECH BÄCK

Besser backen. Für weniger Geld!

## Raum, so schön wie nie.



Der Kia Venga



The Power to Surprise

- 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie\*
- Elektrische Fensterheber vorn
- Bis zu 1.341 l Laderaumvolumen (nach VDA)
- Berganfahrhilfe, u. v. m.

Ab  
€ 13.990,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,5–4,3; innerorts 8,3–4,7; außerorts 5,7–4,0. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 154–114 g/km. Nach Richtlinie 1999/94 EG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Venga bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE  
**TIERHOLD** GmbH

Unterer Talweg 48 • 86179 Augsburg-Haunstetten  
Tel.: 0821 80899-0 • www.tierhold.com

\*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns.

Partner des  
Klinikums Augsburg  
**Der Frische-Lieferant**

Nach International Food Standard (IFS) zertifizierter Betrieb



Fruchthof Ehinger  
Bgm.-Wegele-Str. 14-14a  
86167 Augsburg  
Industriegebiet Augsburg-Ost  
Telefon (08 21) 7 40 05-0

**Ehinger**  
Fruchthof · Fertigprodukte  
Logistik

Großhandel · Import · Agentur · Intern. Kühlspedition





# WIR DANKEN



... **Martin Obermann** für seine großzügige Spende im Wert von 20.000 Euro zu Gunsten der Klinik Clowns.



... **der Familie Stocker** für eine Spende über 1.000 Euro an das Schwäbische Kinderkrebszentrum.



... **der FDP Augsburg** für die Spende über 500 Euro an die mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e.V.



... **Prof. Dr. Henning Loeprecht-Gesellschaft zur Förderung der Chirurgie**, insbesondere der Gefäßchirurgie e.V., für die großartige Spende im Wert von 32.000 Euro, die aus der Stiftungsauflösung stammt und an die Kartei der Not geht.



... **der Firma Griesmann Betonfertigteilewerk GmbH**, die anlässlich ihres 50-jährigen Firmenjubiläums 5.000 Euro an die mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter- Kind- Zentrum Augsburg e.V. spendeten.

Weil niemand Sie so gut versteht wie wir.

apoPur.  
Unsere neue Beratung.

Weil uns mehr verbindet.



Stephanie Hübberts-Kohlhaas,  
Kinderärztin, Kinderpsychiaterin




... **dem Unternehmer Andreas Guggemos** für die erneute Spende im Wert von 10.000 Euro an das Schwäbische Kinderkrebszentrum. In den vergangenen Jahren hat Andreas Guggemos bereits mehr als 50.000 Euro zu Gunsten krebskranker Kinder gespendet.



# SIE BRAUCHEN UNS, WIR BRAUCHEN SIE

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.

## Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e.V.,

Vorstand: Professor Dr. Hans Arnholdt und Professor Dr. Günter Schlimok, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
[tumorzentrum@klinikum-augsburg.de](mailto:tumorzentrum@klinikum-augsburg.de)  
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72  
BIC: AUGSDE77XXX



„**Glühwürmchen**“ e.V., Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien  
Vorsitz: Rosmarie Schweyer, Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim  
[www.gluehwuermchen-ev.de](http://www.gluehwuermchen-ev.de)  
[info@gluehwuermchen-ev.de](mailto:info@gluehwuermchen-ev.de)  
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82  
BIC: BYLADEM1DON



**Stiftung Bunter Kreis**, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs und schwerstkranken Kindern; Geschäftsführung: Horst Erhardt, Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg  
[www.bunter-kreis.de](http://www.bunter-kreis.de)  
IBAN: DE 64720501010000046466  
BIC: BYLADEM1AUG



**Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg - Lichtblicke e. V.**  
Vorsitz: Gerd Koller, Geschäftsführung: Thomas Kleist, Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg  
[www.krebskranke-kinder-augsburg.de](http://www.krebskranke-kinder-augsburg.de)  
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66  
BIC: AUGSDE77XXX



**Menschen brauchen Menschen** – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.  
Vorsitz: Hans Jenuwein, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50  
BIC: AUGSDE77XXX



**mukis**, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.  
Vorsitz: Max Strehle, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
[www.mukis-augsburg.de](http://www.mukis-augsburg.de)  
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17  
BIC: AUGSDE77XXX



**Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.**  
Vorsitz: Max Strehle, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,  
[www.herzzentrum-augsburg.de](http://www.herzzentrum-augsburg.de)  
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00  
BIC: BYLADEM1AUG



**Kinderkrebshilfe Königswinkel**  
Vorsitz: Dr. Rainer Karg, Sonnenstr. 9, 87642 Halblech  
[www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de](http://www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de)  
Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu  
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20  
BIC: GENODEF1RHP



**Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg**  
Vorsitz: Max Strehle, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23  
BIC: BYLADEM1AUG



**Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.**  
Vorsitz: Max Strehle, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81  
BIC: BYLADEM1AUG



**Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.**  
Vorsitz: Stephan Bartzack, Ellharter Straße 21, 87435 Kempten  
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23  
BIC: GENODEF1KEV



# ÄRZTLICHER VORSTAND & CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



**PROF. DR. MED. DR. H.C. MICHAEL BEYER**

Ärztlicher Vorstand



**PD DR. MARKUS WEHLER**

Stellvertretender Ärztlicher Vorstand



**PROF. DR. MATTHIAS ANTHUBER**

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie



**PROF. DR. HELMUTH FORST**

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin



**PROF. DR. JULIA WELZEL**

Klinik für Dermatologie und Allergologie



**PROF. DR. KLAUS-DIETER WÖLFLE**

Klinik für Gefäßchirurgie



**PROF. DR. JOHANNES ZENK**

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde



**PROF. DR. DR. MICHAEL FRÜHWALD**

**I. Klinik für Kinder und Jugendliche**  
Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems einschl. Diabetes mellitus, d. Nervensystems, d. Magen-Darm-Traktes, d. Nieren u. Mukoviszidose



**PROF. DR. ARTHUR MUELLER**

Klinik für Augenheilkunde



**PROF. DR. ARTHUR WISCHNIK**

Klinik für Frauenheilkunde



**DR. DR. BERND FLEINER**

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



**PROF. DR. DR. H.C. MICHAEL BEYER**

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie



**PROF. DR. GERNOT BUHEITEL**

**II. Klinik für Kinder und Jugendliche**  
Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie, Neonatologie u. pädiatrische Intensivmedizin, Entwicklungsneurologie, Pulmologie, Allergologie



**DR. TOBIAS SCHUSTER**

**Klinik für Kinderchirurgie**  
Allg. Kinderchirurgie, Kinderurologie, Minimalinvasive Chirurgie, Neugeborenenchirurgie, plastische Kinderchirurgie, Schädel- und Brustwandverformungen



**PROF. DR. WOLFGANG V. SCHEIDT**

**I. Medizinische Klinik**  
Kardiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Endokrinologie



**PROF. DR. HELMUT MESSMANN**

**III. Medizinische Klinik**  
Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Internistische Intensivmedizin



**PD DR. VOLKMAR HEIDECHE**

Klinik für Neurochirurgie



**PROF. DR. JOACHIM SCIUK**

Klinik für Nuklearmedizin



**PD DR. THOMAS KRÖNCKE**

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



**PD DR. GEORG STÜBEN**

Klinik für Strahlenheilkunde



**PROF. DR. DR. H.C. EDGAR MAYR**

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



**PD DR. REINHARD HOFFMANN**

Institut für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie



**PROF. DR. MARTIN TREPTEL**

**II. Medizinische Klinik**  
Hämatologie/Internistische Onkologie, Nephrologie und Hypertensiologie, Angiologie, Internistische Intensivmedizin, Toxikologie, Diabetologie



**PD DR. MARKUS WEHLER**

**IV. Medizinische Klinik**  
Zentrale Notaufnahme



**PROF. DR. MARKUS NAUMANN**

Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie



**PROF. DR. HANS ARNHOLDT**

Institut für Pathologie



**PROF. DR. ANSGAR BERLIS**

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



**DR. STEFANIE GRÜTZNER**

Institut für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie



**PROF. DR. DOROTHEA WECKERMANN**

Klinik für Urologie



Deutsche  
Rentenversicherung

Schwaben

# Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓  
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



**Klinik Lindenberg-Ried**  
Fachklinik für Psychosomatik  
und Orthopädie

**Ried 1 a**  
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

**Beratung / Info-Material:**  
Telefon 08381 / 804 - 610  
[www.klinik-lindenberg-ried.de](http://www.klinik-lindenberg-ried.de)

**Wir erwarten Sie:**  
→ im Zentrum des Westallgäus  
→ im Höhenluftkurort Lindenberg  
mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für  
Orthopädie und Rheumatologie  
Oberstdorf**

**Wasachstraße 41**  
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen / Wirbelsäule

**Beratung / Info-Material:**  
Telefon 08322 / 910 - 104 / - 105  
[www.fachklinik-oberstdorf.de](http://www.fachklinik-oberstdorf.de)

**Sie finden uns:**  
→ im Herzen der Allgäuer Alpen  
→ in Höhenlage über Oberstdorf  
mit gesundem Reizklima



**Klinik Bad Wörishofen**  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie

**Tannenbaum 2**  
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
  - der Gefäße und Venen
  - des Stütz- und Bewegungsapparates

**Beratung / Info-Material:**  
Telefon 08247 / 999 - 803  
[www.klinik-badwoerishofen.de](http://www.klinik-badwoerishofen.de)

**Wir sind im:**  
→ schwäbischen Voralpenland  
→ Kurbereich Bad Wörishofen in  
ruhiger, erholsamer Umgebung